



# Tiroler Schützenzeitung

Mitteilungsblatt der Schützen der Alpenregion

Nummer 6

Bozen, Innsbruck, Kronmetz, Weyarn im Dezember 2010

34. Jahrgang



350-Jahr-Feier Kirche Mariahilf..... 6



Berichte aus Bayern ..... 13

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| Lkdt.-Treffen in Folgaria .....                          | 3  |
| Neue Homepage des BTKS .....                             | 4  |
| Dr. Benedikter zum Gedenken .....                        | 5  |
| Regimenter, Bataillone und Bezirke ...                   | 12 |
| Die Seite der Marketenderinnen<br>und Jungschützen ..... | 17 |
| Wir gratulieren .....                                    | 20 |
| Gesamttiroler Schützenchronik .....                      | 22 |
| Totengedenken .....                                      | 30 |
| Ehrungen für langjährige Treue .....                     | 32 |
| Termine 2010/2011 .....                                  | 32 |



Das „Goldene Priesterjubiläum“ feierten die beiden Landeskuraten Kanzler Prof. Dr. Paul Rainer und Msgr. Josef Haselwanner bei der Schützenwallfahrt zum Gnadenbild in Absam. (Foto: K. Wirtenberger)

## Gesamttiroler Schützenwallfahrt 2010

ABSAM - Die „Goldenen Priesterjubiläen“ unserer beiden Schützenkuraten, Msgr. Josef Haselwanner (BTSK) und Kanzler Prof. Dr. Paul Rainer (SSB) standen im Mittelpunkt der 45. Gesamttiroler Schützenwallfahrt und machten sie zu einer eindrucksvollen Feier des Glaubens und der Heimatliebe.



Zahlreiche Schützen und viele Gläubige aus allen Landesteilen nahmen an der alljährlichen Wallfahrt in Absam teil.





Hptm. Kurt Mayr meldete Bischof Dr. Golser die angetretenen Formationen.

Beim gemeinsamen Mittagessen, zu dem die Bundesleitungen die beiden Jubilare geladen hatten, konnten die LKdt. Mjr. Dr. Otto Sarnthein und Mjr. Paul Bacher neben den Mitgliedern der Bundesleitungen eine Reihe von Festgästen begrüßen: darunter den Obm. des Dachverbandes EMjr. Hermann Huber, seinen Stellvertreter Mjr. Franz Landi, LKdt. Mjr. Carlo Cardrobbi (WTSB), den Landes-EKdt. EMjr. Emerich Steinwender (BTSK), Prof. DDr. Pater Leo Weber als Vertreter des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien, Bez.-Kdt. Mjr. Florian Fischler und den Hausherrn Bgm. Arno Guggenbichler. Eine besondere Auszeichnung der Jubilare war der unerwartete Besuch unseres Bischofs SE Dr. Manfred Scheuer, der sein Tagesprogramm kurzfristig unterbrach, um den beiden Kuraten für ihr verdienstvolles priesterliches Wirken zu danken. In seinem Dank sah er gleichzeitig eine Bitte an uns Schützen und rief alle dazu auf, den Glauben lebendig zu leben und Zeugen für die christlichen Werte zu sein.

Auch Frau LR Dr. Beate Palfrader, die als Vertreterin des Landes

Tirol gemeinsam mit LR Dr. Florian Mussner (Südtirol) zur Festversammlung gestoßen war, erinnerte an die Gemeinschaft der Schützen als Vermittler bewährter Werte an die Jugend. Als Ergebnis des Lernens aus der Geschichte sieht sie jenes Wissen, das (Zitat) „sich wie ein Turm präsentiert, der aus der Vergangenheit in die Zukunft ragt“.

Mit dem Landesüblichen Empfang vor dem Gemeindeamt begrüßten dann die angetretenen Ehrenformationen (Bundesstandarte des BTSK, Landesfahnen des SSB und des WTSB, die Bundesmusikkapelle Absam unter Kapellmeister Mathias Fischler und die Speckbacherschützenkompanie Absam unter Hptm. Kurt Mair die Jubilare und die politischen Vertreter, ganz besonders den geistlichen Leiter der heurigen Schützenwallfahrt, den Bischof der Diözese Bozen-Brixen SE Bischof Dr. Karl Golser.

Über 1.000 Schützen aus allen Teilen Tirols zogen anschließend beendet durch Absam zum Sportplatz der Hauptschule, wo Bischof Dr. Golser mit den Jubilaren, zahlreichen Konzelebranten, den vielen Ehrenkranzträgerinnen des BTSK, Marketenderinnen und Schützen und vielen Gästen den Wallfahrtsgottesdienst feierte.

Mjr. Fritz Tiefenthaler

Bischof Dr. Karl Golser konnte den Landeskuraten Msgr. Josef Haselwanner (l.) und Kanzler Prof. Dr. Paul Rainer (r.) zu deren 50-jährigem Priesterjubiläum gratulieren.



## Treffen der Landeskommandanten in Vielgereuth

FOLGARIA/VIELGEREUTH - Am 23. Oktober 2010 hat das Treffen der Landeskommandanten der Alpenregion in Vielgereuth/Folgaria in Welsch-Tirol stattgefunden. Das Treffen wird abwechselnd von einem der vier Schützenbünde organisiert, heuer war der Welschtiroler Schützenbund an die Reihe.



Besichtigten den Schauplatz des Alpenregionsfestes der Schützen im Jahr 2012: Die Tiroler Landeskommandanten und der Bayerische Landeshauptmann mit ihren höchsten Offizieren.

Daran teilgenommen haben neben dem LHptm. der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien Karl Steininger die LKdt. des BTSK Otto Sarnthein, des WTSB Carlo Cadrobbi und des SSB Paul Bacher mit ihren engsten Mitarbeitern.

Nach der Begrüßung durch den Bgm. von Vielgereuth, Maurizio Toller, wurde die Sitzung eröffnet. Dabei wurde über das anstehende Alpenregionstreffen, das im Jahre 2012 in Vielgereuth stattfindet, gesprochen. Aber auch über die anstehenden Veranstaltungen und Vorhaben der einzelnen Bünde sowie über deren Anliegen wurde disku-



Die hohe Schützendelegation beim Besuch der ehemaligen Raketenbasis „Tuono“ in Vielgereuth. Diese war mit hochleistungsfähigen Nike-Hercules-Langstrecken-Flugabwehrraketen ausgestattet, welche die Fähigkeit hatten, eine komplette Fliegerstaffel zu zerstören.

tiert, wie zum Beispiel die gemeinsame Feier zu „500 Jahre Tiroler Landlibell“ und das Alpenregionsschießen 2011, das in Mils stattfinden wird.

Am Nachmittag stand ein Einblick in die Welt des „Kalten Krieges“ und der Raketenbasis Tuono auf dem Programm. Die NATO-Raketenbasis am Coe Pass - Monte Toraro - ganz in der Nähe von Vielgereuth, wurde 1966 - am Höhepunkt des Kalten Krieges zwischen der UdSSR und den USA - aktiviert. Sie war eine der zwölf im Nord-Osten Italiens eingerichteten Stationen und sollte eventuelle Luftangriffe des Warschauer Paktes abwehren.

Tief beeindruckt vom Erlebten und den landschaftlichen Schönheiten in Vielgereuth traten die Abordnungen am späten Nachmittag wieder die Heimreise an. Das nächste Landeskommandantentreffen wird im Herbst 2011 in Südtirol stattfinden.

## 200 Jahre Oktoberfest in München - Historischer Umzug

MÜNCHEN - Am 19. September hat der große Schützen- und Trachtenumzug anlässlich „200 Jahre Oktoberfest“ in München stattgefunden.

Der Festumzug wurde im Jahre 1835 zum ersten Mal abgehalten. Damals zu Ehren der Silberhochzeit von König Ludwig I. und Therese von Bayern. Seit 1950 ist er fester Bestandteil des Oktoberfestes. Jeweils am ersten Wiesn-Sonntag ziehen die Schützen- und Trachtenvereine durch München zur Theresienwiese.

Rund 9.000 Mitwirkende präsentierten eine bunte Trachten-, Brauchtums- und Volkstanzvielfalt. Darunter befanden sich nicht nur bayerische Vereine, sondern auch Gruppen aus ganz Deutschland und Europa, die mit ihren außergewöhnlichen Trachten und Spielmannskapellen den Umzug besonders sehenswert machten. Neben den Münchner Brauereien, die jedes Jahr mit ihren prachtvollen Gespannen vertreten sind, machten die vielen festlich geschmückten Festwagen und Kutschen diesen Zug einzigartig. Angeführt wurde der Zug vom Münchner Kindl, dem Wahrzeichen der Stadt München, und kulturellen Repräsentanten auf zahlreichen Veranstaltungen. In den folgenden Kutschen und Wagen konnten die Zuschauer prominente Gesichter wie den Münchner Oberbürgermeister Ude und die Stadträte entdecken.



Die „Franz Höfler“ Kompanie und die Musikkapelle Lana repräsentierten das Land Südtirol in München,

Das Festkomitee „Festring München e.V.“ wollte unbedingt jeweils eine Schützenkompanie und eine Musikkapelle aus Süd-, Nord- und Ost-Tirol zu diesem besonderen Jubiläum dabei haben, um damit die Verbundenheit der Alpenregion der Schützen zum Ausdruck zu bringen.

Süd-Tirol wurde durch die Schützenkompanie „Franz Höfler“ Lana und die Bürgerkapelle Lana vertreten, das Bundesland Tirol durch das Schützenregiment und die Regimentsmusik Zillertal.



### Neues BTSK-Portal - (seit 9. November 2010 online)

#### Überarbeitung des Internetauftrittes des BTSK tritt in die nächste Phase

INNSBRUCK - Im Festjahr 2009 hat die Tiroler Landesregierung mit dem Portal „Geschichte trifft Zukunft 1809-2009.eu“ eine sehr gute zweisprachige Plattform geschaffen, die Informationen rund um das Jubiläumsjahr bereitgestellt hat.

Aufgrund der Unterstützung durch LHptm. Günther Platter ist es dem Bund der Tiroler Schützenkompanien nun möglich, dieses moderne technische Konzept auch für den Internetauftritt der Tiroler Schützen zu nutzen.

In den letzten Wochen und Monaten wurde programmiert, Bilder gesammelt, auf den Server geladen, Artikel geschrieben und - was man nicht vergessen darf - intensiv geschult. Mittlerweile haben sich über 20 Personen dazu bereit erklärt, am Internet-Auftritt mitzuarbeiten. Keine leichte Aufgabe bei diesen vielen Aktivitäten der Tiroler Schützen. Fertig ist man nie. Womöglich werden sich jetzt einige finden, denen das Eine oder Andere nicht gefällt. Klar, aber genau diejenigen wollen wir für die Mitarbeit gewinnen. Genau die wissen, wie es geht. Die brauchen wir!

Dabei ist das im Internet sichtbare Portal des Bundes der Tiroler Schützenkompanie nur ein Teil eines größeren organisatorischen Wandels, eine Anpassung an neue Abläufe und Techniken, um den vielen Freiwilligen in den Kompanien, den Bataillonen bis hinauf zur Bundeskanzlei die Arbeit zu erleichtern, die Abläufe übersichtlicher zu machen und vielleicht auch zu beschleunigen. Gerade in den ersten Wochen bitten wir noch um etwas Geduld, Nachsicht und eben auch um eure Hilfestellung. Ein kleiner Hinweis per Mail, mit dem auf einen Fehler, eine Unzulänglichkeit oder Sonstiges hingewiesen wird, ist da sehr hilfreich. Und vor allem ein netter Ton, eine kameradschaftliche Geste kann Wunder wirken. Probiert es aus!

Seit 9. November 2010 sind wir nun mit dem neuen Portal online. Im Zuge des Providerwechsels kann es schon vorkommen, dass vielleicht auch der Mailverkehr nicht von Anfang an perfekt funktioniert. Man möge uns das nachsehen.

Auf in die neuen Zeiten!!

## Südtirols LHptm.-Stv. a. D. Dr. Alfons Benedikter zum Gedenken

Nur sechs Monate nach dem Tod von Alt-LHptm. Dr. Silvius Magnago ist am 3. November in Frangart mit Dr. Alfons Benedikter der zweite Paketvater im 93. Lebensjahr von der Lebensbühne abgetreten. Er war zwar bei der Paketabstimmung ein erbitterter Widersacher von Magnago, zog aber dann mit ihm an einem Strick und war an der Ausarbeitung zahlreicher Durchführungsbestimmungen zum Südtirol-Paket maßgeblich beteiligt. Der durch seine Geradlinigkeit und Unbeirrbarkeit gekennzeichnete Politiker bleibt als unnachgiebiger Kämpfer für Südtirols Autonomie mit der jüngeren Geschichte des südlichen Landesteiles untrennbar verbunden. Benediktors politische Verdienste sind groß. Groß war auch sein Kämpferwille. Nicht zuletzt in den 1980er Jahren, als er unter Protest die von ihm mitbegründete SVP verließ. Den Abschluss der Autonomieverhandlungen und die so genannte Streitbeilegungserklärung Österreichs gegenüber der UNO im Juni 1992 wollte und konnte er nicht mittragen. Benedikter wurde nach seiner SVP-Abkehr zum Mitstreiter von Eva Klotz und Gerold Meraner, mit denen er die „Union für Südtirol“ gründete, für die er von 1988 bis 1998 im Landtag saß. Alfons Benedikter erblickte am 14. März 1918 in Pettneu am Arlberg das Licht der Welt. Nach der Grundschule in Schlanders besuchte er Oberschulen in Brixen, Bozen und Meran, anschließend studierte er Rechtswissenschaften in Neapel. Neben seinem Rechtsstudium lernte Benedikter am renommierten Orientalischen Institut Russisch. Während der Option entschied sich seine Familie für das Bleiben. Benedikter musste 1945 zum italienischen Militär einrücken, desertierte jedoch dann ins Deutsche Reich, wo er in die Wehrmacht musste. Für sie kämpfte er an der Front – unter anderem auch an der Ostfront, verwundet geriet er in russische Gefangenschaft. Nach dem Krieg kehrte Alfons Benedikter nach Südtirol zurück und nahm im Oktober 1945 an der Gründungsversammlung der SVP in Schlanders teil. Als exzellenter Rechtskenner wurde Benedikter zum kompromisslosen Kämpfer für Südtirols Autonomie. 50 Jahre lang – von 1948 bis 1998 war er Mitglied des Südtiroler Landtages. 33 Jahre lang – von 1948 bis 1992 sowie von 1999 bis 2008 – war er Mitglied der Südtiroler Landesregierung. Von 1948 bis 1960 vertrat Benedikter außerdem die SVP in der Regionalregierung, von 1960 bis 1988 war er Landesrat. In dieser Zeit war Benedikter auch Landeshauptmann-

stellvertreter unter Silvius Magnago. In den 60er Jahren vertrat er Südtirol zusammen mit Friedl Volgger bei den Debatten zur Südtirolfrage vor der UNO. Im Konflikt mit dem Staat zur Gewährung einer echten Autonomie stellte er sich gegen das Paket von 1969, das zum neuen Autonomiestatut für Südtirol 1972 führte. Als Mitglied der wichtigsten Kommissionen zur Umsetzung dieser Autonomie war Benedikter wesentlich an der Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen zum Statut beteiligt und nahm an rund 60 Ministerratsitzungen in Rom teil, um die Anliegen Südtirols zu vertreten. Nicht nur deshalb wurde er u. a. auch „Vater der Durchführungsbestimmungen“ genannt. In dieser Zeit war er auch Vorsitzender der SVP-Fraktion im Regionalrat Trentino-Südtirol und galt als „die rechte Hand Magnagos“.

Bekannt wurde Benedikter für seinen beharrlichen Einsatz für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft Südtirols und für die strenge Raumordnung, für die er einstand und kämpfte.

Dr. Heinz Wieser



Alfons Benedikter im Gespräch mit Lkdt. Paul Bacher anlässlich der Übergabe des Ehrenkranzes des Südtiroler Schützenbundes. Benedikter hatte damals gesagt, es freue ihn sehr, dass ihn zumindest die Schützen nicht vergessen haben, alle anderen sehr wohl . . .

## Großer Österreichischer Zapfenstreich vor dem Landhaus in Innsbruck

INNSBRUCK - In seiner Ansprache am Vorabend des Nationalfeiertages beim Großen Österreichischen Zapfenstreich am Landhausplatz widmete sich LHptm. Günther Platter der Bedeutung des Föderalismus im modernen Europa.

Die innerstaatliche föderalistische Struktur eines Landes wie Österreich sei zunehmend von Veränderungen durch die höhere Ebene der Europäischen Union betroffen. „Unser österreichischer Föderalismus ist auf dem Weg zu einem europäischen Föderalismus. Der Bund versucht seinen Bedeutungsverlust durch den Ruf nach mehr Zentralismus einzubremsen. Wir in Tirol wollen jedoch nicht diesen Weg gehen, sondern vielmehr eine Stärkung des Europas der Regionen“, umriss Platter seine Vorstellungen.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Europaregion Tirol sei in diesem Zusammenhang ein echtes Vorbild, führte er weiter aus: „Ich sehe eine große Chance für die europäische Integration, wenn

Regionen über Grenzen hinweg kooperieren, ohne die jeweilige nationalstaatliche Regierung zu befassen. Wir haben hier in Tirol bereits vieles in die Wege geleitet!“

Abschließend dankte Platter der Militärmusik Tirol, der Ehrenkompanie der Stabskompanie/Militärkommando Tirol, der Bürgermusik Kapelle Absam sowie der Schützenkompanie Aldrans und den Teilnehmern aus Südtirol für die Gestaltung des Festaktes und wünschte der Tiroler Bevölkerung alles Gute für den folgenden Nationalfeiertag.



Traditioneller Zapfenstreich vor dem Landhaus: Lkdt. Otto Sarnthein, Mil.-Kdt. Herbert Bauer und LHptm. Günther Platter. (Foto: Land Tirol / Die Fotografen)

## Innsbrucker Mariahilfkirche vor 350 Jahren konsekriert – Die Kirche der Tiroler Landstände wurde am 26. Juli 1660 vom Brixner Weihbischof Jesse Perkhofe geweiht

„Am 30. Oktober habe ich, Jesse Perkhofe, Episcopus Belinensis und Weihbischof von Brixen, Reliquien vom Heiligsten Kreuz, von den Märtyrern Johannes und Paulus, des Achatius und seiner Gefährten, des Bischofs und Bekenners Nikolaus, des Bischofs und Bekenners Albuin und ein spanisches Kreuz von Caravaca zum Vertreiben von Unwettern eingeschlossen“. So steht es geschrieben in jenem Reliquienzeugnis von Weihbischof Jesse Perkhofe, das bei den Restaurierungsarbeiten 1976 im Zuge der Öffnung des unter dem Dachkreuz befindlichen Knaufs entdeckt wurde. Darin bestätigt der Weihbischof, dass er am 30. Oktober 1649 die angeführten Reliquien versiegelt hat.

Am 26. Juli 1660 konsekrierte Weihbischof Perkhofe in Anwesenheit der Tiroler Landstände und der Erzherzöge Ferdinand Karl und Sigmund Franz die Mariahilfkirche. Die Feier des 350. Weihejubiläums fand am 17. Oktober 2010 in Mariahilf statt.

Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges gelobten am 1. Februar 1647 die Tiroler Landstände (Tiroler Landschaft), zur Abwendung drohender Kriegsgefahr, eine Kapelle von mittlerer Größe „unter dem Namen und Bildnuß Mariahilf“ am Höttinger Bach in Innsbruck zu erbauen. Der Bau entstand in den Jahren 1647 bis 1649 und steht seitdem ununterbrochen unter dem Patronat des Landes Tirol.

Die Landstände hielten bis zur Erbauung der Landhauskapelle ihre Gottesdienste in dieser Kirche. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts auch Universitätskirche, ist sie darüber hinaus eine beliebte Wallfahrtskirche. Das Altarbild erinnert an das Gelöbnis der Landstände, dargestellt



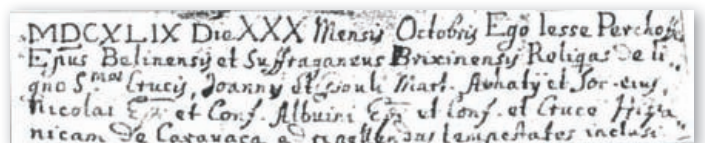
Kupferstich nach Johann Paul Schor als Titelblatt des 1732 in Augsburg erschienenen Werkes „Heiliger Ehren-Glantz der Gefürsteten Graffschaft Tyrol“ von Jacob Schmid mit der Darstellung der vier Tiroler Landstände (Geistlichkeit, Adel, Bürger, Bauern).



durch die vor der Kirche knieenden Vertreter der vier Stände. Das Mittelbild, eine Kopie der Madonna von Lukas Cranach im Innsbrucker Dom, malte 1654 der Hofmaler Michael Waldmann; das Rahmengemälde schuf der Innsbrucker Maler Paul Schor (1615 bis 1674). Aus einem alten Pergament - gefunden im Pfarrarchiv - geht hervor, dass am 13. November 1649 das Dach-

kreuz samt Knauf aufgesetzt worden ist. Dieser Termin kann als Abschluss der äußeren Bauarbeiten gelten. Erst am 26. Juli 1660 wird die neue Kapelle vom Weihbischof von Brixen, Jesse Perkhofe, feierlich eingeweiht. Die Tiroler Landstände benutzten dieses Gotteshaus auch bei besonderen Ereignissen, wie zum Beispiel 1704 beim Gelöbnis, das Fest der unbefleckten Empfängnis im ganzen Lande zu feiern, vor dem Landhaus eine Ehrensäule (Annasäule), die schließlich vor dem Rathaus aufgestellt wurde, zu errichten, und alljährlich eine Prozession am St.-Anna-Tag (26. Juli) von der Pfarrkirche St. Jakob zur Annasäule abzuhalten. Nach mehr als 200 Jahren eigener Seelsorge stellt sich heute die Pfarre als ein modernes Seelsorgezentrum und die Kirche als gediegenes Kleinod Tirols dar. Um diese Neugestaltung haben sich als Landschaftliche Pfarrer Monsignore Josef Wieser und dessen Nachfolger Monsignore Mag. Hermann Röck, der vom Land Tirol in Ausübung des dem Lande zustehenden Patronatsrechtes im Jahre 1998 zum Pfarrer bestellt, bemüht.

Als Landschaftlichem Pfarrer obliegt Hermann Röck auch die Betreuung der offiziellen Anlässe des Landes durch das Kirchenjahr in religiöser Hinsicht und die von den Landesbediensteten vor 19 Jahren gespendete St. Georgsglocke zeigt die enge und erfolgreiche Verbindung zwischen den Landesbediensteten und diesem Gotteshaus.



Reliquienzeugnis von Weihbischof Jesse Perkhofe, das bei den Restaurierungsarbeiten 1976 im Zuge der Öffnung des unter dem Dachkreuz befindlichen Knaufs entdeckt wurde.

Auf Initiative von Landtagspräsident Prof. Ing. Helmut Mader als Patronatsherr der Kirche konnte im Juni 2004 die Kunstkammer Mariahilf eröffnet werden. Die Ausstellungsräume im so genannten „Epp'schen Benefiziatenhaus“ westlich der Pfarrkirche beinhalten einen Teil des historischen Pfarrarchivs, Dokumente und Pläne zu Bau und Ausstattung der Kirche, wertvolle liturgische Gegenstände und Kunstwerke sowie Messkleider von außergewöhnlicher Qualität. Weiters werden das kirchliche Brauchtum in Mariahilf, die Bedeutung der Mariahilfkirche als Wallfahrtsort und Bruderschaften und Bündnisse dargestellt und gezeigt. Glanzstücke der Kunstkammer sind der originale Stiftsbrief der Tiroler Landstände vom 1. Februar 1647, in dem die Geschichte der Landschaftlichen Pfarre Mariahilf begründet ist, sowie die beiden Medici-Messkleider aus venezianischer Seide mit Goldstickerei.

Dr. Heinz Wieser

## Neuaufgabe

# „Georg Klotz – Freiheitskämpfer für die Einheit Tirols“

Dr. Eva und Wolfram Klotz erzählen von ihren dramatischen Kindheitstagen

ST. LEONHARD – Die Neuaufgabe „Georg Klotz – Freiheitskämpfer für die Einheit Tirols“ wurde von Wolfram und seiner Schwester Labg. Dr. Eva Klotz in der Heimatgemeinde von Georg Klotz vorgestellt.



Buchpräsentation in St. Leonhard: (v.l.) Wolfram Klotz, Dr. Eva Klotz, Bgm. von St. Leonhard Oswald Tschöll, Gem.-Ref. Josefine Schwarz Schwenbacher, Vize-Bgm. Josef Pichler, die Historikerin Dr. Margareth Lun und BGf. Mjr. Elmar Thaler. (Foto: Berni Pfeifer)

Das bereits seit Jahren vergriffene Buch über den Freiheitskämpfer der 1960er Jahre Mjr. Georg Klotz wurde von seiner Tochter überarbeitet, mit bis jetzt unveröffentlichten Bildern ergänzt und vom Verlag „Effekt!“ neu herausgegeben. In Zusammenarbeit mit dem Gf. des SSB und Herausgeber Elmar Thaler sowie der Historikerin und Lektorin Dr. Margareth Lun konnte ein neuer Druck realisiert werden.

## „Mein Innsbruck“ Heiter-ernste Lebenserinnerungen von Altbischof Reinhold Stecher

INNSBRUCK – In Bild und Ton festgehalten wurden heiter-ernste Lebenserinnerungen des bald 90-jährigen Innsbrucker Altbischofs Reinhold Stecher auf der DVD „Mein Innsbruck“.

Vorgestellt wurde das Zeitdokument im Landhaus. „Nur wenn wir die Erinnerung an die Vergangenheit wach halten, wissen wir zu schätzen, wie wir heute leben dürfen“, betonte Bildungs- und Kulturlandesrätin Beate Palfrader und dankte dem Altbischof, dass er seine reichen Erinnerungen für dieses wertvolle Zeitdokument zur Verfügung gestellt hat.

Bei „Mein Innsbruck“ handelt es sich um keinen herkömmlichen Film: Die Lebenserinnerungen Bischof Stechers wurden mit Fotografien der Originalschauplätze von Josef Sieß, Medienzentrum, ergänzt und machen so das gesprochene Wort auf besondere Weise lebendig.

Altbischof Reinhold Stecher spaziert durch „sein“ Innsbruck und erinnert sich an die Orte, die ihn geprägt haben: das Elternhaus in Mühlau, das Mühlauer Platzl mit Kindergarten und Kriegerdenkmal, die Hofburg und die Hofkirche, wo er ministrierte, und viele mehr. Er spricht dabei offen und frei über Kindheitserinnerungen und Lausbubenstreiche, aber auch über dunkle Zeiten wie die nationalsozialistische Machtergreifung 1938 und seine Tage im Innsbrucker Gestapo-Gefängnis. Seine Erinnerungen sind ein Zeitzeugnis und eröffnen ungewöhnliche Blicke auf die Landeshauptstadt.



Kulturlandesrätin Beate Palfrader und Altbischof Reinhold Stecher stellten die DVD „Mein Innsbruck“ vor. (Foto: Land Tirol / Sidon)

„Mein Innsbruck“ wurde vom Tiroler Bildungsinstitut-Medienzentrum des Landes Tirol produziert und ist im Medienzentrum sowie in allen Tirolia-Filialen erhältlich.

## Neue DVD erschienen!

# Bund der Tiroler Schützenkompanien Ein geschichtlicher Rückblick

INNSBRUCK – Anlässlich der Gründung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien vor 60 Jahren wurde die Geschichte und Verteidigungsstruktur des Tiroler Schützenwesens in zeitgerechter Form aufgezeichnet und vom JS-Betreuer des Viertels Oberland, Patric Niederbacher, und dem Landecker Christoph Wachter als DVD herausgegeben.

Diese DVD zeigt die Geschichte der Tiroler Schützen. Der Film beschreibt die Entstehung des Schützenwesens im 13. Jahrhundert, das Landlibell, den Spanischen Erbfolgekrieg, die Zeit um 1809 bis zum 1. Weltkrieg. Ein weiterer Höhepunkt dieser 45-minütigen Filmdokumentation ist die Beschreibung der Gründung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien im Jahre 1950 mit der Entwicklung bis in die heutige Zeit. Dieser Film soll zum Geschichtsbewusstsein des Landes beitragen und vor allem unserer Jugend den Sinn und Zweck unseres Schützenwesens vermitteln.



LKdt. Otto Sarnthein und Viertel-JS-Betr. Patric Niederbacher überreichen an die Kultur-LR Beate Palfrader die gelungene neue DVD des BTSK.

## Arbeitsgemeinschaft Lebendige Tracht Zur Pflege der Männertracht

Die Mitglieder der Trachten tragenden Vereine sind in der glücklichen Lage, dass sie für die Anschaffung der Tracht nicht selbst aufkommen müssen. Die Tracht gehört dem Verein. Gerade deshalb sollte man die zur Verfügung gestellte Tracht pflegen und schonen, als hätte man jedes einzelne Teil aus eigener Tasche bezahlt.

Joppe und Leibl müssen nach jedem Ausrücken an der frischen Luft im Schatten gut gelüftet werden. Eine durch Regen oder Schnee stark durchnässte Joppe ausschütteln und auf einen Kleiderbügel hängen, damit sie nicht die Form verliert.

Nur gut getrocknete Trachtenteile dürfen in den Schrank gehängt werden. Die meist kostbaren Knöpfe von Zeit zu Zeit kontrollieren und evtl. besser annähen.

Joppe, Leibl und Hosenheber nicht waschen, sondern bei starker Verschmutzung in einer guten Putzerei chemisch reinigen lassen. Achtung auf Metallknöpfe!

Die Pfoat sollte stets sauber und ordentlich gebügelt sein. Leinen, Halbleinen und Baumwollhemden in der Waschmaschine mit der weißen Wäsche waschen. Angefeuchtet bügeln. Haftln und Knöpfe immer wieder kontrollieren.

Nach jedem Tragen muss auch die nasse oder verschwitzte Lederhose langsam an der frischen Luft im Schatten gelüftet und getrocknet werden. Hitze von Öfen oder Heizungen machen das Leder spröde. Staub nur abklopfen. Flecken vorsichtig abreiben, evtl. mit einem Tuch und heißem Wasser. Krusten vorsichtig abschaben.

Schmierige Finger beim Gigger-Essen nicht an der Lederhose abputzen, da das Leder mit der Zeit am Fett erstickt. Die Lederhose nicht im Nylonsack aufbewahren.

Lange Lodenhosen gut lüften und trocknen, bevor man sie verräumt.

Den schwarzen Flor mit der Hand in lauwarmem Wasser und Feinwaschmittel waschen. Nach dem Trocknen nicht zu heiß

bügeln. Bunte Tüchln je nach Material vorsichtig waschen und bügeln. Krawattln chemisch reinigen lassen.

Baumwollene weiße Trachtenstutzen nicht zu heiß in der Waschmaschine waschen, da sie gerne eingehen. Naturweiße Wollstrümpfe und schmutzigweiße Baumwollstrümpfe verlieren in der Waschmaschine ihre schöne Naturfarbe. Besser ist es, sie wie die Wollstrümpfe mit der Hand im lauwarmen Wasser mit Feinwaschmittel zu waschen, noch nass in Form zu ziehen und im Schatten trocknen zu lassen.

Nur mit sauberen Schuhen oder Stiefeln ausrücken! Danach die Schuhe lüften und trocknen lassen. Damit sie die Form behalten, einen Schuhspanner verwenden. Schmutzige Schuhe gut bürsten. Oft genügt dann noch ein angefeuchteter Lappen und das Nachpolieren mit einem trockenen Tuch. Schuhe nicht mit Schuhcreme überhäufen. Vorsicht mit schwarzer Schuhcreme bei bunten Ledereinfassungen, farbigen Unterlegungen und Federkielstickereien. Schuhschnallen von Zeit zu Zeit mit Sidel putzen und polieren.

Den Trachtenhut in einer Hutschachtel oder im Schrank flach aufbewahren. Vorsicht, dass der Hut nicht zusammengedrückt und falsch aufgebogen wird, er verliert sonst seine Form. Nasse Hüte vorsichtig abschütteln und gut trocknen lassen. Nasse Hüte niemals übereinander stapeln.

Federn, die über den Hut hinausschauen, wenn möglich abnehmen und separat aufbewahren. Dies gilt auch bei Autofahrten. Abnehmbare Federhülsen verwenden.

Den Trachtengurt am besten aufgehängt aufbewahren oder nicht enger als beim Tragen zusammenrollen. Vorsicht, ein feuchter Raum oder ein zu trockener Platz neben der Heizung lassen das Leder schimmeln oder austrocknen. Den Gurt von Zeit zu Zeit vorsichtig mit Lederbalsam einreiben.

Die beste Pflege der Tracht ist nach wie vor Sauberkeit und Schonung. Das sollte jedem Trachtenträger bewusst sein, wenn er dieses kostbare Gewand anzieht.



An einer Tracht hat man ein Leben lang Freude, wenn sie gut und richtig gepflegt wird.

## Mitarbeiter gesucht

Der Südtiroler Schützenbund sucht zwecks Erweiterung der Bundeskanzlei flexible/n und engagierte/n Mitarbeiter/in

### ► Aufgabenbereich:

Weiterentwicklung und Optimierung der Verbandstätigkeit - Unterstützung der gewählten Funktionäre in Bund und Bezirken - Kontakte zu Ämtern und zu anderen Vereinen/Verbänden - Mithilfe im Entwurf und in der Vorbereitung neuer Projekte - Öffentlichkeitsarbeit

### ► Anforderungen:

Einsatzbereitschaft und Loyalität - Flexible Arbeitsbereitschaft (auch abends und am Wochenende) - Freundliches und gepflegtes Auftreten - Organisationsgeschick und selbständige Arbeitsweise - Erfahrung in der Vereinsführung - Computerkenntnisse

### ► Wir bieten:

Jahresvertrag - Leistungsgerechte Entlohnung - Flexible Arbeitszeitgestaltung - Gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Bewerbungen bis 10. Dezember 2010 direkt an den Südtiroler Schützenbund, Schlernstr. 1, 39100 Bozen, e-mail: [info@schuetzen.com](mailto:info@schuetzen.com)

## Comiczeichner gesucht!

Für ein neues Projekt sucht der Südtiroler Schützenbund einen talentierten Comiczeichner! Interessierte Bewerber schicken ihre Arbeitsproben bis 31. Dezember 2010 an den Südtiroler Schützenbund, Schlernstr. 1, 39100 Bozen oder per e-mail an [info@schuetzen.com](mailto:info@schuetzen.com).



## Große Weihnachtskarten-Spendenaktion

Liebe Schützenkameraden, liebe Marketenderinnen, geschätzte Freunde und Interessierte!

Vielen ist es ein lieber Brauch geworden, den Verwandten, Freunden, geschätzten Mitmenschen oder im Namen der Kompanie den Mitgliedern, den Unterstützungs- und Ehrenmitgliedern, den Freunden und Gönnern in der Weihnachtszeit mit einer kunstvoll gestalteten Karte die Weihnachtsgrüße und zugleich ein Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit zu übermitteln.

Wer dazu unsere Weihnachtskarten verwendet, unterstützt mit dem Kauf dieser Karten zugleich den Herz Jesu Notfonds. Der gesamte Erlös aus der Weihnachtskartenaktion wird diesem zugeführt und kommt ausschließlich in Not geratenen Schützenmitgliedern und deren Familien zugute. Wir sagen bereits im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Besonderen Dank schulden wir den Künstlern Christian Steger, Rosina Zipperle und Helene Alber, die uns die Motive für die Weihnachtskarten unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

**Wichtige Hinweise:** Die Karten sind ohne Eindruck auf der Innenseite.

Spende je Karte und passendes Kuvert € 1,50.

Die Karten werden über die Bundeskanzlei des SSB verteilt, eventuelle Versandkosten werden dem Empfänger mitgeteilt. Privatpersonen und Unternehmen haben im Sinne der gültigen Steuergesetze die Möglichkeit, Spenden an Volontariatsorganisationen zum Teil steuerlich abzusetzen. Dies ist auch anlässlich dieser Spendenaktion der Fall. Ein diesbezüglicher Spendennachweis wird auf Nachfrage ausgestellt.

Bestellungen unter Angabe der gewünschten Bezeichnung (A bis F) bitte an den Südtiroler Schützenbund, Schlernstr. 1, 39100 Bozen, Tel. (0039) 0471-974078, Fax (0039) 0471-982114, e-mail: [info@schuetzen.com](mailto:info@schuetzen.com)



### Danke für die Unterstützung!

BOZEN - Der Herz-Jesu-Notfonds bedankt sich bei folgenden Personen und Kompanien, die den Fonds mit einer Spende finanziell unterstützt haben: Pfarrer Heinrich Guadagnini, Aldein (€ 100,-), Hannes Lochmann, Völlen (€ 30,-), Hubert Straudi, Tramin (€ 80,-), Werner Wenin, Völlen (€ 50,-), Herbert Pixner, Lana (€ 25,-), Adolf und Annemarie Perathoner (€ 50,- im Gedenken an Josef Prünster), Kompanie Spinges (€ 141,-), Alois Schönauer, Tiers (€ 100,-), Heinrich Psailer, Villnöss (€ 20,-), Dr. Waltraud Stanzel, Meran (€ 350,-) und Kompanie Gossensass (€ 100,-)

Nochmals aufrichtigen Dank! - Richard Andergassen, Obmann

SPENDENKONTO Herz-Jesu-Notfonds, Südtiroler Volksbank, Fil. Bozen, L. Da Vinci Str. 2

IBAN: IT06J 05856 11601 050570013850, SWIFT: BPAAIT2B050

## Adventus domini - Ankunft des Herrn

In diesen Tagen beginnt das neue Kirchenjahr mit der adventlichen Vorbereitung auf das Fest der Weihnacht, mit dem Gedächtnis an das erste Kommen des Gottessohnes zu den Menschen. Und in der Liturgie dieser Zeit heißt es. „Bedenkt die gegenwärtige Zeit: die Stunde ist gekommen vom Schlafe aufzustehen“, oder „Haltet euch bereit, der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr ihn nicht erwartet.“ Aber auch: „Seht der Herr kommt zu uns, er bringt uns seinen Frieden“ und es gilt die Mahnung: „Wenn der König kommt, dann soll euer Herz bereit sein.“ Und der heilige Paulus gibt uns die Weisung: „Legt sie ab, die Werke der Finsternis und zieht an die Waffen des Lichtes.“

Bedenkt die Zeit! Unterscheidet sie sich denn etwa markant von damals? Wohlstand, Genußstreben, Lustverlangen, Streit, Uneinigkeit. Da gibt es die Macher und Mächtigen, aber auch die Ausgelieferten, die Kleinen.

Haltet euch bereit! Wenn ich an den Rummel und den Lärm, die kalten Scheinwerfer, den Glühweinkonsum und dessen Folgen, das fast unerträgliche Abspielen weihnachtlicher Musik auf den Adventmärkten denke, da kommt mir der Spruch Karl Valentins in den Sinn: „Heute gehe ich nach Hause, hoffentlich bin ich daheim.“

Wenn der Friedensfürst, der König kommt, dann soll euer Herz bereit sein! In der Stille der Nacht, ohne dass die Welt davon Kunde bekam, nicht im Scheinwerferlicht der Paläste, mit landesüblichem Empfang, geschah das Wunder der Menschwerdung. Nein, in aller Stille einer Höhle zu Bethlehem unter den ganz Kleinen, den Armen, den Ausgegrenzten von damals, den einfachen Hirten.

Und da nun auch wir Schützen Kinder der Zeit sind, von ihr geprägt und ihren Trends nicht verschont, hätte das Rezept vom heiligen Paulus eine ganz besondere Bedeutung.

„Legt sie ab die Werke der Finsternis und zieht an die Waffen des Lichtes.“

Unsere Gewehre und Stutzen dürfen wir dabei wohl behalten, denn sie dienen ja nicht dem Kampf und dem Kriegshandwerk. Ihr Donner soll ein Ehrensallut sein für Menschen, die wir schätzen, uns selbst aber immer wieder wach halten und hellhörig machen, dass wir unsere Grundsätze nicht vergessen und es wohl immer um Frieden

geht in Freiheit und Gerechtigkeit, in unserem Tun und Lassen.

Auf das feste Schuhwerk aber dürfen wir nicht verzichten. Wenn es im Leben und Alltag, im praktischen Christsein um Weg und Ziel geht, um Wegbereitung, da können wir mit Lack- und Stöckelschuhen wenig anfangen. Denjenigen, den wir in diesen adventlichen Tagen erwarten, werden wir nicht am Parkettboden finden, da müssen wir schon über die Felder und Zäune in den Stall von Bethlehem, Hindernisse und Gräben überspringen beziehungsweise bereinigen.

Auch den lodenen Janker werden wir nötig haben. Denn was wir gegen die Unbill und Kälte unserer Zeit brauchen, gegen alle Lieblosigkeit und jeglichen Egoismus, das ist ein solider, gewalkter Schützenrock. Nicht einen, durch den der Wind pfeift und die Kälte kriecht. Einen, in den viel Liebe und Güte, Verstehen, Annehmen, aber auch Verzeihen gewoben ist. Kameradschaft, Miteinander, Füreinander, Nächstenliebe - das sind Werte die wärmen, bergen und Sicherheit geben.

Und dann haben wir noch unseren Trachtenhut. Meist mit breiter Krempe und wetterfest gegen Regen und Schnee. Möge an ihm abrinnen so manches was belastet, bedrückt. Gott sei's gedankt, er ist meist bunt und blumengeschmückt und symbolisiert Freude und Humor, Optimismus und Zukunftsglauben, ohne den solche Schlechtwetterperioden auf lange Sicht nicht zu ertragen und verkraften wären.

Adventus domini - Ankunft des Herrn feiern wir.

Hoffentlich ist deine Tracht in Ordnung. Feste Schuhe, für Richtung und Ziel und deine Überzeugung stehen sie.

Hoffentlich ist dein Trachtenrock nicht verschlissen, sondern viel Liebe in ihn eingewoben. Und wenn du ihn anziehst denke daran: Ein bisschen Güte von Mensch zu Mensch ist mehr wert als alle Weltverbesserungsparen.

Und trag stolz deinen Hut, wenn in ihn eingewalkt sind Gelassenheit, Vertrauen und viele Fasern der Freude und des Humors.

Wenn dem so sein sollte, dann kann der König kommen, denn dein Herz wäre bereit.

Euer Landeskurat Josef Haselwanner





Foto: Christian Steger

## Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

*Die Kommandanten der in der Alpenregion vereinten Schützenbünde wünschen allen Kameraden, Marketenderinnen, Jungschützen, Freunden und Gönnern sowie ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2011 Gesundheit, Freude und viel Erfolg.*

*Major HR Dr. Otto Sarnthein,  
LKdt. des Bundes der Tiroler Schützenkompanien,*

*Major Paul Bacher,  
LKdt. des Südtiroler Schützenbundes,*

*Karl Steininger,  
Landeshauptmann des Bundes der  
Bayerischen Gebirgsschützenkompanien,*

*Major Carlo Cadrobbi,  
LKdt. des Welschtiroler Schützenbundes*

*und der Obmann des Gesamttiroler Schützenbundes,  
RR Major Hermann Huber.*

*Mit aufrichtigem Dank an alle Bezieher der Tiroler  
Schützenzeitung schließen sich die Schriftleiter den  
Glückwünschen herzlich an:*

*Martin Huber (SSB),  
Klaus Leitner (BTSK)  
und Hptm. Hans Baur (BBGSK).*

## Das ideale Weihnachtsgeschenk - der Tiroler Schützenkalender 2011



## Tiroler Schützenkalender 2011

Der Tiroler Schützenkalender 2011 mit dem Motto „Dem Land Tirol die Treue“ erinnert mit seinen 13 großformatigen Bildern (30 x 44 cm) von Schützen aus dem „alten Tirol“ an bedeutende Schützenereignisse der Jahre 2009 und 2010, so an den großen Landesfestumzug zum 200-jährigen Gedenken an 1809, an die Gründung des Bundes der Tiroler Schützenkompanien 1950 vor 60 Jahren oder das Alpenregionsfest in Fulpmes im Mai 2010. Die schriftlichen Beiträge namhafter Persönlichkeiten auf den Rückseiten erinnern an historische Ereignisse, die es wert sind, anerkennend zurückzudenken. Unter anderem von Dr. Richard Schober: „Das Tiroler Landlibell (1511) und seine Bedeutung in der Geschichte Tirols“. Bis zum heutigen Tage ist es ein wesentlicher Teil der historischen, aber insbesondere der politischen Erinnerungskultur. Von Dr. Bruno Hosp: „50 Jahre Feuernacht, (1961) Wendepunkt für Südtirol“. Wer die geschilderten schweren, ja turbulenten Zeiten hautnah miterlebt hat, hegt keinen Zweifel darüber, dass die Aktivisten der 60er-Jahre durch ihren beherzten Einsatz und ihr großes Opfer einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der neuen, besseren Autonomie Südtirols geleistet haben. Von Dr. Norbert Hölzl: „Innsbruck, die Weltstadt Maximilians“. Goldenes Prunkdach und größtes Kaisermonument Europas. Innsbruck mit der Hofburg, die Albrecht Dürer malt, ist seine Lieblingsresidenz. Innsbruck und nicht Wien ist die Kaiserstadt. Das sind nur drei von 13 Artikeln, die viel Wissenswertes und Interessantes aus Geschichte, Religion und Kultur bringen. Mit einem praktischen Kalendarium mit den wichtigsten Feiertagen, Lostagen und den Mondphasen ist dieser traditionelle Kalender ein Stück Tirol und bietet sich auch bestens als Weihnachts- und Neujahrsgeschenk für Freunde und Förderer der Kompanien an.

Der Kalender im Format 44 x 30 cm kann ab sofort direkt bei den jeweiligen Baon-Kdt. angefordert werden. Zu beziehen ist der Kalender auch über die Kanzlei des SSB, Bozen, Schlernstr. 1, Tel. +39/0471/974078 und des BTSK, Innsbruck, Brixner Str. 2/1, Tel. +43/(0)512/566610, Fax +43/(0)512/581767. Die Kanzlei des SSB ist werktags zu den üblichen Bürozeiten, die des BTSK ist nur dienstags von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

## Regimenter, Bataillone und Bezirke

### Schützenviertel Oberland unter neuer Führung

BACH - Am 25. September hielten die Schützen des Viertels Oberland in Bach im Lechtal die diesjährige Jahreshauptversammlung ab.

Nach 18 Jahren - voll von Einsatz und Arbeit für das Tiroler Schützenwesen - verabschiedete sich dabei der Kommandant des Viertels, Mjr. Horst Strobl aus Imst.



Der langjährige Viertel-Kdt. Mjr. Horst Strobl übergibt sein Amt.

Als Nachfolger stellten sich der Reg.-Kdt. Fritz Gastl aus Landeck und Rolf Krabichler, Lt. der Schützenkompanie Imst den Delegierten zur Wahl, die von Lkdt. Mjr. Otto Sarnthein geleitet wurde.

In geheimer und schriftlicher Wahl wurde Mjr. Fritz Gastl mit 48 Stimmen klar zum neuen Kommandanten gewählt. Auf Rolf Krabichler entfielen 24 Stimmen.

Der Viertel-JS-Betr. Patric Niederbacher der Kompanie Landeck und die Marketenderin und Obfrau der Kompanie Ladis, Kathrin Markl, wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.

Der neu gewählte Kommandant Fritz Gastl bedankte sich für das Vertrauen der Delegierten, versprach der Versammlung seinen vollen Einsatz für das Schützenwesen im Oberland und dankte seinem Vorgänger Mjr. Horst Strobl für dessen vorbildliche Arbeit im Sinne des Tiroler Schützenwesens.



Viertel-Kdt. Mjr. Fritz Gastl (r.) überreicht die Urkunde und das Regimentszeichen an Obm. Christian Kerber.

Im Anschluss daran wurde praktischerweise die Jahreshauptversammlung des Oberinntaler Schützenregimentes mit den selben Delegierten durchgeführt.

Im Zuge dessen stellte der Bildungsoffizier Dr. Gerhard Gstraunthaler den soeben fertig gestellten 3. Band der Regimentschronik vor. Die bisher vorhandenen Bände sind im Schloss Landeck verwahrt und für jedermann einsehbar.

Zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Bach, Egon Brandhofer, überreichte Mjr. Fritz Gastl anschließend dem Obm. der

Kompanie Bach, Christian Kerber das Regimentsverdienstzeichen für die mustergültige Abwicklung des Regimentsfestes 2010 in Bach.

Gastl bedankte sich für den Mut, als kleine Schützenkompanie ein so großes Fest zu übernehmen und abzuwickeln.

Der Obm. der Kompanie Pfunds, Christoph Pinzger übernahm für seine Kompanie offiziell den Auftrag, das Regimentsfest 2011 in Pfunds auszurichten und versprach, für ein ebenso mustergültiges Fest zu sorgen.



Der neue Viertel-Kdt. Mjr. Fritz Gastl

Lkdt. Mjr. Otto Sarnthein überbrachte die Grüße des Bundes der Tiroler Schützenkompanien und kündigte für den 22. Juni 2011 einen großen, feierlichen Festakt anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Tiroler Landlibell“ an. Weiters appellierte er an die einzelnen Kompanien im Sinne der geistigen Landeseinheit zu verstärkten Beziehungen mit den Südtiroler Kompanien.

Zum Abschluss begeisterte der mittlerweile 79-jährige Ehren-Reg.-Kdt. Mjr. Emmerich Steinwender mit einer kurzen und mit Anekdoten gewürzten Ansprache die Anwesenden in seiner unnachahmlichen Art.

### Besucht uns im Internet:

[www.tiroler-schuetzen.at](http://www.tiroler-schuetzen.at)

[www.schuetzen.com](http://www.schuetzen.com)

[kanzlei@tiroler-schuetzen.at](mailto:kanzlei@tiroler-schuetzen.at)

[info@schuetzen.com](mailto:info@schuetzen.com)

### Anschriften der Schriftleitungen:

Bayern: Hptm. Hans Baur, Schöttlkarstr. 7, D-82499 Wallgau,  
Tel. & Fax 089/5469521, e-mail: Baur-Hans@t-online.de  
Süd-Tirol: SSB, Schlernstr. 1, I-39100 Bozen,  
Tel. 0471/974078, e-mail: info@schuetzen.com  
Tirol: dtp Tyrol, Landseest. 15, A-6020 Innsbruck  
Tel: 0512/345440, e-mail: zeitung@tiroler-schuetzen.at

Redaktionsschluss ist der jeweils letzte Tag der Monate Feber, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Fotos von Verstorbenen können auf ausdrücklichen Wunsch retourniert werden. Namentliche Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

In der TSZ abgedruckte Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nur mit Zustimmung der Schriftleiter reproduziert werden.

Eigentümer und Herausgeber: Bund der Tiroler Schützenkompanien, Brixner Str. 2, Innsbruck, und Südtiroler Schützenbund, Schlernstr. 1, Bozen

Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 6/77. Verantwortlicher Schriftleiter im Sinne des Pressegesetzes Hartmuth Staffler. Die Tiroler Schützenzeitung versteht sich als Mitteilungsblatt des Südtiroler Schützenbundes, des Welschtiroler Schützenbundes, des Bundes der Tiroler Schützenkompanien und des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien. Schriftleiter SSB: Martin Huber; BTKS: Klaus Leitner; BBGSK: Hans Baur.

Herstellung: dtp Tyrol, Innsbruck - Druck: Karodruck, Frangart



# Bayerische Gebirgsschützen

## Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien

### Grüßbotschaft zum Jahreswechsel

Das Schützenjahr 2010 wurde nicht nur vom Patronatstag in Benediktbeuern und dem Alpenregionstreffen in Fulpmes im Stubaital geprägt; zu einem besonderen Ereignis wurde auch die Historische Wiesen - 200 Jahre Oktoberfest. Gerne erinnern wir uns auch der Jubiläumsfeiern in Königsdorf, Endorf, Aibling, Neubeuern und der Isarwinkler Schützenwallfahrt.

Herausragendes Ereignis war aber die Ernennung von Erzbischof Reinhard Marx zum Kardinal und die damit verbundene Reise der Gebirgsschützen nach Rom.

Mein Dank gilt unserem Schutzherrn, dem Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer,

S.K.H. Herzog Franz v. Bayern und S.E. Reinhard Kardinal Marx für die Unterstützung des Gebirgsschützenwesens. Mein besonderer Dank gilt den Vertretern aus dem Bereich der Kirche, der Politik, der Wirtschaft, des Handwerks und des Handels.

Ich danke auch allen Hauptleuten, Offizieren, Marketenderinnen, Spielleuten und Musikanten für ihren Einsatz. Darin einschließen möchte ich auch die Familien.

Ich wünsche allen eine segensreiche Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr!

Karl Steininger  
Landeshauptmann



### Bundesschießen 2010

BAD TÖLZ / KREUTH - Auf den Schießstätten in Bad Tölz und Kreuth trafen sich 778 Teilnehmer zum 48. Bundesschießen.

27 Marketenderinnen, 305 Senioren, 439 Schützen und sieben Gäste waren dem Ruf von Bundesschützenmeister Harald Schrangl gefolgt. Bei der Siegerehrung in Kreuth hob Harald Schrangl die drei ältesten Teilnehmer hervor: Urban Vitus (90 Jahre, GSK Beuerberg), Anuschat Heinz (87 Jahre, GSK Flintsbach), Klamert Gerhard (86 Jahre, GSK Samerberg).

Neuer Schützenkönig des Bundes der Bayer. Gebirgsschützenkompanien wurde Hans Berger von der Kompanie Wackersberg. Er wurde von Staatssekretär Marcel Huber in Vertretung des Bayer. Ministerpräsidenten mit einem Löwen aus Nymphenburger Porzellan ausgezeichnet. In einer kurzen und sehr sachkundigen Ansprache hatte Staatssekretär Huber die Bedeutung der Bayerischen Gebirgsschützen dargestellt.

Den Ehrenpreis S.K.H. Herzog Franz v. Bayern - ein Luftgewehr - überreichte I.K.H. Herzogin Helene in Bayern an den Sieger Kaspar Brandhofer aus Gaißbach.

Die Mannschaftswertung in der Schützenklasse gewann die Kompanie Reichersbeuern. Bei den Senioren holte sich Tegernsee die begehrte Schützenscheibe.

**Ergebnisse: Königsscheibe (Teiler):** 1. Berger Hans, Wackersberg, 213; 2. Riesch Peter, Königsdorf, 380; 3. Gistl Quirin, GSK Reichersbeuern, 436; 4. Schedler Rudi sen., Kohlgrub, 455; 5. Heufelder Johann, GSK Wackersberg, 459. **Mannschaftswertung Schützenklasse (Ringe):** 1. GSK Reichersbeuern, 857; 2. GSK Gaißbach, 857; 3. GSK Wallgau, 856; 4. GSK Wackersberg, 846; 5. GSK Kohlgrub, 836. **Mannschaftswertung Senioren (Ringe):** 1. GSK Tegernsee, 463; 2. GSK Ellbach, 461; 3. GSK Neubeuern, 460; 4. GSK Reichersbeuern, 457; 5. GSK Beuerberg, 456. **Einzelwertung Marketenderinnen (Ringe):** 1. Gistl Josefa, GSK Reichersbeuern, 85; 2. Rest Regina, GSK Jachenau, 83; 3. Keller Monika, GSK Reichersbeuern, 77; 4. Kinshofer Johanna, GSK Reichersbeuern, 77; 5. Waldhör Christina, GSK Partenkirchen, 77.



Die begehrte Schützenscheibe in der Mannschaftswertung erhielt die GSK Reichersbeuern.



Bei der Mannschaftswertung Senioren war die GSK Tegernsee erfolgreich. Wir gratulieren den erfolgreichen Schützen!

### Gästeklasse (Ringe):

1. Jageregger Luis, 90; 2. Telser Gerhard, 87; 3. Bortolotti Johannes, 85; 4. Straudi Hubert, 72; 5. Agethle Engelberg, 83. Einzelwertung Schützenklasse (Ringe): 1. Schäfer Peter jun., GSK Wallgau, 94; 2. Schwaller Georg, GSK Bichl, 93; 3. März Georg, GSK Gmund, 93; 4. Birner Ludwig, GSK Elbach, 92; 5. Simon Anton, GSK Wallgau, 92.

### Einzelwertung Senioren (Ringe):

1. Moosrainer Georg, GSK Waakirchen, 97; 2. Lauerer Alois, GSK Wallgau, 97; 3. Denk Peter, GSK Tegernsee, 95; 4. Markhauser Andreas, GSK Elbach, 95; 5. Liegl Toni, GSK Flintsbach,



Übereichung des Ehrenpreises durch Staatssekretär Marcel Huber (Bild links) und I.K.H. Prinzessin Helene in Bayern (Bild oben). (Fotos: Uta Rowley)

95. Ehrenscheibe (Teiler): 1. Brandhofer Kaspar, GSK Gaißbach, 144; 2. Bernhard Hans, GSK Murnau, 146; 3. Blum Alexander, GSK Raubling, 244; 4. Denk Peter, GSK Tegernsee, 297; 5. Reiter Georg, GSK Reichersbeuern, 327. Punkscheibe (Teiler): 1. Kratzmair Michael, GSK Partenkirchen, 58; 2. Parzhuber Walter, GSK Bayrischzell, 69; 3. Platz Rainer, GSK Aschau, 81; 4. Strötz Otto, GSK Bad Tölz, 87; 5. Streif Uli, GSK Ohlstadt, 141

## Historische Wiesen

MÜNCHEN - Im Jahre 1810 heiratete Kronprinz Ludwig von Bayern, der spätere König Ludwig I., Therese von Sachsen-Hildburghausen. Die Hochzeit war Anlass für Aktivitäten und Feierlichkeiten, die als Beginn des Oktoberfestes gelten.

Die Landeshauptstadt München wollte dieses Jubiläum „200 Jahre Münchner Oktoberfest“ im Jahr 2010 gebührend begehen und beauftragte den Festrings München e.V. mit der Organisation einer „Historischen Wiesen“. Karl-Heinz Knoll, der Vorsitzende des Festrings, sah dies als eine Chance, einem großen Teil der Bevölkerung zu zeigen, dass es bayerische Lebensart noch gibt und dass diese auch auf der Wiesen möglich ist. Und so wurde in der Zeit vom 17. September bis 4. Oktober von vielen Mitwirkenden ein Programm gestaltet, das ein Kaleidoskop der Geschichte des

200 JAHRE  
1810 Oktoberfest 2010



Oktoberfestes mit bayerischem Brauchtum verbunden hat: Pferderennen, Reitkunst, Tierschauen und historische Fahrzeuge, Trachten- und Bürgertrachtengruppen sowie Musikgruppen und Kapellen aus ganz Bayern zeigten täglich die Vielfalt bayerischer Kultur.

Bei diesem Programm waren die Gebirgsschützen eine feste Größe. Insgesamt nahmen 25 Kompanien teil und setzten damit eine lange Tradition fort, denn sie sind die einzige namentlich bekannte Formation, die seit Beginn des Oktoberfestes ununterbrochen teilgenommen hat. So wurde im Jubiläumsjahr der Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien beim offiziellen Oktoberfestzug von den Kompanien Bichl und Jachenau vertreten. Da auch die Alpenregion der Schützen ein Jubiläum feierte (35 Jahre) marschierten aus Tirol das Zillertaler Schützenregiment und aus Südtirol die Kompanie „Franz Höfler“ Lana im Festzug mit.

Bei der Eröffnung waren die Kompanien Wackersberg und Waakir-



Die Waakirchner Pioniere beim Festzug in München.



Trommler, Musik und die GSK Wackersberg.

(Fotos: Uta Rowley)



Der Mentor der „Historischen Wiesen“  
Karl-Heinz Knoll.

Wiesen war ein Publikumsmagnet. Insgesamt besuchten 500.000 Menschen diesen Teil des Oktoberfestes, bei dem es um ein gutes Stück gemütlicher zugeht als auf dem restlichen Teil der Theresienwiese. Für die Familien wurde ein eigenes Kinderprogramm angeboten. In den Zelten und Gärten waren die Plätze nicht reserviert. Die Besucher wurden mit traditioneller Blasmusik unterhalten und alle waren begeistert.

Karl-Heinz Knoll und seine Helfer haben ihr Ziel erreicht und einen Kontrapunkt zu der allzu kommerziellen Entwicklung auf dem Oktoberfest gesetzt. Die Stadt München ehrte ihn dafür mit der Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens“.

## Bezirk Oberbayern ehrt Hans Baur

Der Bezirkstagspräsident des Regierungsbezirks Oberbayern Josef Mederer zeichnete den Wallgauer Hauptmann und Bundesschriftführer Hans Baur mit der Bezirksmedaille aus und ehrte damit sein Engagement für den Wald in Bayern und die Gebirgsschützen in der Alpenregion.



Hans Baur ist seit 1996 der Schriftleiter des Bayernteils der Tiroler Schützenzeitung und Verfasser zahlreicher Leitartikel. Der Bayernteil wurde erst kürzlich in einem Jubiläumsband „Berichte aus Bayern 1984–2009“ zusammengefasst und veröffentlicht.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer überreicht Hptm. Hans Baur die Urkunde zur Bezirksmedaille.

chen in großer Stärke angetreten und geleiteten die Kutsche des Brautpaares und den Münchener Stadtrat zum Großen Ring. Dort eröffnete Oberbürgermeister Christian Ude die Historische Wiesen mit einer Rede, der dann das erste Pferderennen folgte. Im Historischen Bierzelt wurde wie in alter Zeit aufgekocht; es gab Boeuf à la mode und Stockwürste. Die Münchener Brauereien kredenzt ein Wiesen-Bier, das sie zu diesem Anlass gemeinsam kreiert hatten. Getrun-

ken wurde es aus alten Keferloher Steinkrügen. Die Historische

## Für langjährige Treue geehrt



WACKERSBERG - Für ihre langjährige Treue zur Antlaßschützenkompanie Wackersberg wurden von Hptm. Thomas Simon (r.) geehrt. (v.l.) Nikolaus Riesch (2. Hptm., 40 Jahre Mitglied), Josef Simon (50 Jahre), Hans Holzner (50 Jahre) sowie Hans Benz (50 Jahre). Nicht auf dem Bild ist Martin Waldherr (40 Jahre).  
(Foto: Hans Demmel)

## Kommandowechsel in Aschau

ASCHAU - Mit der Übergabe des Säbels und dem Petschaft der Königl. Bayer. Gebirgsschützenkompanie aus dem Jahre 1807 durch Hptm. Totila Meissner wurde Hubert Stein (im Bild links) in das Amt des Hptm. der GSK Aschau eingeführt.

Hubert Stein war bisher Lt. und Schriftführer. Der langjährige verdienstvolle Hptm. Totila Meissner stellte sich nach über 30 Jahren Mitgliedschaft im Vorstand und 21 Jahren als Hptm. nicht mehr der Wahl.

Für seine Verdienste erhielt Meissner höchste Auszeichnungen der Bayerischen Gebirgsschützen und der Tiroler Schützen. Auch Bgm. Weyerer dankte ihm im Namen der Gemeinde Aschau.

Mit Meissner wurde auch der langjährige Olt. Franz Kristen verabschiedet. Beide wurden auf Antrag von Hptm. Hubert Stein zum EHptm. bzw. EOlt. ernannt.



## Der Oberbayerische Festtag- und Alte Bräuchkalender 2011

In Oberbayern und darüber hinaus gehört der „Oberbayerische Festtag- und Alte Bräuchkalender“ mittlerweile zum Hausschatz.

Wer sich über Brauchtumsveranstaltungen informieren oder sich in Kurzberichten interessante Ereignisse noch einmal ins Gedächtnis rufen will, der greift auf den Kalender zurück.

Das Thema Südtirol ist nicht nur für die Tiroler bedeutsam, sondern auch für die Bayern. Deshalb enthält der Kalender für das Jahr 2011 einen Beitrag über die „Feuernacht“ in Südtirol, die sich im Jahr 2011 zum fünfzigsten Male jährt.

Der Kalender kann direkt beim Raab-Verlag unter Tel 08801-915 452, Fax 08801-915 453 oder Raab@Raab-Verlag.info bestellt werden.



## Peter Wiesholzer = 90

SAMERBERG - Der Oj. der GSK Samerberg Peter Wiesholzer aus Grainbach feierte seinen 90. Geburtstag.

Wiesholzer war maßgeblich an der Wiedergründung der Kompanie Samerberg im Jahr 1977 beteiligt und arbeitete lange Jahre in der Vorstandschaft mit. Die Hauptmannschaft gratulierte und wünschte dem Jubilar Gesundheit und Wohlergehen.

Peter Wiesholzer wurde 90



## Anton Wackersberger †

TEGERNSEE - Konnten die Tegernseer Gebirgsschützen am 15. August noch mit ihrem EOlt. den 90. Geburtstag feiern, so mussten sie ihn wenige Wochen später zu Grabe tragen. Mehr als 70 Jahre gehörte Anton Wackersberger der GSK Tegernsee an und erwarb sich große Verdienste um die Kompanie. Auf dem Friedhof von Rotach-Egern wurde er mit allen Ehren zur letzten Ruhe geleitet.

Wir trauern um Anton Wackersberger.  
(Foto: Uta Rowley)



## Johann Berghofer = 70

BICHL - Der Hptm. der GSK Bichl Johann Berghofer feierte seinen 70. Geburtstag.

Seit 24 Jahren steht er an der Spitze der Kompanie, die in seiner Amtszeit bei mehreren bedeutenden Ereignissen ausrückte; z.B. als Ehrenkompanie in Bonn mit dem Empfang bei Bundeskanzler Helmut Kohl und die Ausrückung zum 90-jährigen Geburtstag von Herzog Albrecht von Bayern auf Schloß Nymphenburg. Immer wieder wenn es galt, eine starke Kompanie mit Trommler, Pfeifer und Musikkapelle zu stellen, waren Johann Berghofer und seine Kompanie Bichl eine erste Adresse.

Johann Berghofer feierte seinen 70er.  
(Foto: Uta Rowley)

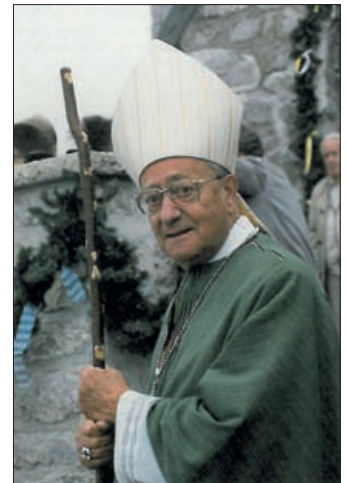


Im Rahmen der Gebirgsschützen feierte er seinen Ehrentag. Wir wünschen ihm alles Gute!

## Weihbischof Franz Schwarzenböck †

MÜNCHEN - Die Erzdiözese München und Freising trauert um ihren Weihbischof Franz Schwarzenböck, der im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

In seinen Seelsorgebereich fielen auch die Gemeinden, die Gebirgsschützenkompanien beheimaten und so gab es nicht nur viele Berührungspunkte, Weihbischof Schwarzenböck war den Gebirgsschützen auch besonders zugehen. Im Münchener Liebfrauen dom hielten Gebirgsschützen aus ganz Oberbayern die Totenwache und erwiesen ihm auch bei der Beisetzung die letzte Ehre.



Weihbischof Franz Schwarzenböck †

## Bernhard Kneifel = 70



BAD AIBLING - Vertreter der Hauptmannschaft der GSK Aibling und die Marketenderinnen gratulieren ihrem Hptm. Bernhard Kneifel zum 70. Geburtstag.



Ehrenwache der Bayerischen Gebirgsschützen im Münchener Liebfrauen dom.

### Wichtige Termine:

8. Dezember: Adventsingen des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien in Miesbach

24. Dezember: Gedenken in Waakirchen

## Die Seite der Marketenderinnen und Jungschützen

### Besuch im Alpenzoo

ALTER SCHIESSTAND/OLYMP. DORF - Am 2. Oktober besuchten unsere Jungschützen den Alpenzoo.

Wissbegierig wurden „bei richtigem Zoowetter“ viele Tiere genau unter die Lupe genommen, bestaunt und beobachtet.



Viele interessante Fragen wurden mit Hilfe eines Quiz beantwortet und drei Sieger mit einem kleinen Geschenk belohnt.

Nach einer Jause ging es mit vielen neuen Eindrücken in Richtung Heimat zurück.

### Schwarzes-Kreuz-Sammlung

ALTER SCHIESSTAND/OLYMP. DORF - Bereits zum 31. Mal halfen die Jungschützen mit Unterstützung ihrer Betreuer sowie einiger Altschützen bei der Sammlung des Schwarzen Kreuzes mit.



Jungschützen-Marketenderinnen Fabia und Celina mit Fabian und dem Altschützen Stefan.

Wenn es auch nicht immer einfach ist, ab 9 Uhr früh bis 16 Uhr 30 am Friedhof, bei Wind und Wetter mit den Sammelboxen zu stehen, machte es doch den Jungschützen sichtlich Spaß, sich in den Dienst dieser guten Sache zu stellen.

Unsere Kompanie ist sehr stolz, dass unsere Jungschützen, von den kleinsten bis zu den großen, brav mithalfen und ein ordentliches Sammelergebnis erzielen konnten.

### Mystische Nachtwanderung

HALLI. T. - Nach einer kurzen Sommerpause stand für unsere Jungschützen eine kleine Überraschung auf dem Programm: Da ja im Hin-



An diese Nachwanderung werden sich die Buben und Mädchen noch lange erinnern.

blick auf die Weihnachtszeit jede Menge Arbeit vor den Kindern liegt (gestalten der Weihnachtsfeier, basteln der Geschenke für unsere Gönner, Weihnachtsbesuch der Gönner) haben wir eine ganz besondere Jungschützen-Stunde geplant.

Organisiert vom Wattner Märchenfestival nahmen wir an der mystischen Nachtwanderung am Vögelsberg teil. Erst um 21 Uhr starteten wir, ausgerüstet nur mit kleinen Lampen, in den Wald.

Gleich zu Beginn begegneten wir den „Glötzen Gorgoyls“, den Wächtern des Waldes, die uns nach kurzem Zittern passieren ließen. Wir begegneten auf unserer Reise den verschiedensten Waldgeistern, Feen, alten Gestalten usw., die uns alle den sorgsamsten Umgang mit der Natur lehrten und bei dem ein oder anderen wohl ein ängstliches Gefühl erweckten.

Erst um 23 Uhr war die Wanderung beendet und die Kinder machten sich auf den Heimweg. Es war für alle eine etwas andere Begegnung mit alten Tiroler Sagen und Märchen, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!

### Messe des Bataillons Innsbruck auf der Höttinger Alm

INNSBRUCK - Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am letzten Sonntag vor Schulbeginn auf der Höttinger Alm die Jungschützenmesse des Bataillons Innsbruck statt.

Die Organisatorin Baon-JS-Betr. Maria-Luise Feichtner konnte dazu auch den Baon-Kdt. Mjr. Ing. Helmuth Paolazzi begrüßen. Bei herrlichem Wetter wurde die Messe von Pfarrer Dr. Franz Weber gehalten



Die große Gruppe der Schützenkompanie Innsbruck-Reichenau vor der Kapelle oberhalb der Höttinger Alm.

und von der Arzler Musikkapelle umrahmt. Die Teilnahme war zahlreich und die Stimmung hervorragend. Viele der Teilnehmer trafen sich beim Abstieg dann nochmals auf der Arzler Alm, um den wunderschönen Tag ausklingen zu lassen.

## „Pontlatz – der Adler ist gelandet!“

LANDECK – Am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, fand heuer in Landeck das alljährlich ausgetragene Schießen der Jungschützen des Schützenviertels Oberland statt.

Das Schützenviertel, bestehend aus den Bezirken Reutte, Imst und Landeck, weist über 500 Jungschützen und Jungmarketenderinnen in seinen Reihen auf.

Heute konnten die 120 besten Burschen und Mädchen der Jungschützen in Landeck ihre Treffsicherheit am Landecker Schießstand unter Beweis stellen.



Die Jungschützen unter dem Kommando von Viertel-Betr. Patric Niederbacher marschieren zur Preisverteilung.

Alle Teilnehmer und Betreuer nutzten daneben die Möglichkeit, in den Schießpausen das Schloss Landeck mit seinen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Besonders das Schützenzimmer und die Ausstellung über die Schwabenkinder weckte das Interesse der jungen Besucher.

Zum Abschluss marschierten die Jungschützen unter dem Kommando von Viertel-JS-Betr. Patric Niederbacher und zu den Klängen der Stadtmusikkapelle Landeck durch die Stadt zum Stadtsaal. Dort konnten die Jungschützen anschließend ihre Preise in Empfang nehmen.

Zuvor aber fand am Vorplatz die offizielle Begrüßung des neuen Kommandanten des Viertels Oberland Mjr. Fritz Gastl, selbst ein Landecker, statt. Anschließend überreichten Patric Niederbacher, der LJS-Betr. Max Reich und Fr. Mag. Lunger-Valentini die Preise an die bereits gespannt wartenden jungen Burschen und Mädchen.



Die siegreichen Marketenderinnen Julia Röck aus Pettneu, Melanie Oberhofer und Rebekka Thöni, beide aus Pfunds.

Mit besonderer Spannung warteten einige bereits, wer den großen Mannschaftspreis – einen aus Holz geschnitzten Adler – für ein Jahr lang mit nach Hause nehmen kann. Mit großem Jubel konnte dann die Mannschaft der Talschaft Pontlatz den Wanderpreis in Empfang nehmen. Dies besonders deshalb – weil die Pontlatz-Mannschaft damit bereits zum 3. Mal hintereinander erfolgreich war. Somit war klar – „der Adler kehrt endgültig heim“!

## Ausflug in die Geschichte Tirols

NATTERS – Die Natterer Jungschützen lernen die Geschichte Tirols – zu diesem Zweck führen sie am 16. Oktober zum Sperrfort Nauders.

Der Führer – Hr. Thoma – nahm sich viel Zeit und begleitete die Jungschützen in die Zeit des Baues 1834 bis 1915 und weiter bis in die 90iger Jahre. Anlass dieses Baues waren die negativen Erfahrungen, welche die österreichische Heeresleitung während des Kriegs gegen Napoleon (vor allem 1805 und 1809) machen musste. Im Anschluss



Die Jungschützen beim „Pontlatz-Adler“.

fuhr die Gruppe zur Pontlatzer Brücke, um hier – ebenfalls auf die Zeit um 1809 zu verweisen – der bekannten Schlacht zu gedenken, in der die Bayern mit klingendem Spiel in die Falle und anschließend in die Gefangenschaft gingen.

## „Abenteuer Heimat“

NATURNS – Rund 90 Jungschützen und Jungmarketenderinnen konnten vom 26. bis 29. August dieses Jahres das bereits traditionelle Zeltlager „Abenteuer Heimat“ erleben.

Dieses Jahr fand es in Naturns statt, wobei das Ziel, die jüngsten Mitglieder des Schützenbundes mit ihrer Heimat und Natur vertraut zu machen, wiederum das Hauptanliegen der Veranstalter war. Natürlich durften Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Der Höhepunkt war der Besuch beim Weißen Kreuz in Naturns, wo die WK-Jugend ihr Wissen an die jungen Schützen weitergab. Auch wurden die Einsatzfahrzeuge und Einsatzgeräte erklärt und ein kurzer Einblick in die Tätigkeiten des Weißen Kreuzes gegeben. Ein Dank an dieser Stelle dem Naturnser



Ein interessantes und lehrreiches Wochenende ging in Naturns zu Ende.

Dienstleiter Hansjörg Prantl und seinen Leuten. Am Samstag konnten dann alle bei einem Wettbewerb ihr Können und Wissen unter Beweis stellen, welches am Sonntag beim Lagerabschluss prämiert wurde. Zur Abschlussfeier konnten die Bundesjugendreferenten Sonja Oberhofer und Joachim Schwenbacher den Bgm. von Naturns Andreas Heidegger, den LKdt. Paul Bacher, den Bundesschießreferenten Hubert Straudi und den Bez.-Mjr. Helmut Gaidaldi unter den Gästen begrüßen. Der Dekan von Naturns, Rudolf Hilpold, feierte zum Abschluss mit allen Teilnehmern und Ehrengästen eine Feldmesse. Ein besonderer Dank gebührt der ausrichtenden Schützenkompanie Naturns, ohne deren Hilfe dieses tolle Lager nicht möglich gewesen wäre.

## Ausflug nach Innsbruck

NATZ - Am 25. August 2010 fand der Jungschützenausflug „Alte Pfarre“ Natz mit dem Zug über den Brenner nach Innsbruck statt, wo sie als erstes den Flughafen besichtigten.

Hier bestaunten die kleinen und großen Kinder die Bereiche des Flughafens (Gepäckabfertigung, Flughafenfeuerwehr) die man normalerweise nicht zu Gesicht bekommt.

Nach einer Stärkung machten sie sich auf den Weg zur Bergiselschanze mit dem fantastischen Ausblick auf die Landeshauptstadt, wo man noch das Glück hatte, einige Springer beim Sommertraining zu bestaunen. Auch konnten die Bergiselschlachten von Andreas Hofer



Tolle Einblicke gab es am Flughafen Innsbruck-Kranewitten.

direkt vor Augen geführt werden. Nach dem Besuch des „Andreas-Hofer-Denkmal“ wurde wieder die Heimreise angetreten.

## Törggelen im Burggrafenamt/Passeier

TSCHERMS - Am 9. Oktober trafen sich rund 30 Jungschützen des Bezirkes Burggrafenamt/Passeier mit ihren Betreuern in Tscherm, um gemeinsam zu Grillen und zu Törggelen.

Begonnen hatte der Nachmittag mit der Besichtigung des Schlosses



Törggelen in einer großen Gruppe macht einfach Spaß.

Lebenberg, bei welcher der Gruppe die Geschichte des im 13. Jahrhundert erbauten Schlosses von der Besitzerin Anoushka van Rossem erzählt wurde.

Anschließend wurde auf dem Freizeitgelände in Tscherm gegrillt und Kastanien gebraten. Der Nachmittag verging wie im Fluge. Die Jungschützen freuen sich schon auf das nächste gemeinsame Treffen.

## Messe am Kitzbüheler Horn

WESTENDORF - Im September 2002 wurde von den Jungschützen, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Wintersteller-Bataillons am Kitzbüheler Horn ein Kreuz aufgestellt.

Seither findet jährlich Anfang September eine Messe für die Jugend des Bataillons, zusammen mit ihren Betreuern und Begleitern, statt. Die Verantwortung für die Durchführung wechselt durch die Kompanien, in diesem Jahr waren die Jungschützen der „Andreas Hofer“ Kompanie Westendorf damit betraut. „Einfach anders leben“, war das Motto, das Diakon Manfred Prodingen den Buben und Mädchen mit auf den Weg gab. Auch die Worte von Antoine de Saint-Exupéry „Du siehst nur mit dem Herzen gut! Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“ sollen die Jugend für ein Jahr im Schützenkreis begleiten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Weisenbläsern aus dem Söllland. Die Grußworte des Bataillons überbrachte der Bildungsreferent Lt. Christian Hopfensperger. Unter den zahlreichen Teilnehmern befand sich auch der Besitzer des Grundstücks, auf dem das Kreuz steht, der „Angererbauer“ von Oberndorf, Andreas Lindner mit Familie.

Hans Kowatsch, Pressereferent des Wintersteller-Bataillons



Die Jungschützen und Blumenmädchen des Wintersteller-Bataillons mit Diakon Manfred Prodingen und Baons-Bildungsreferent Lt. Christian Hopfensperger und Baon-JS-Betr. Lt. Johann Baumgartner. (Foto: H. Kowatsch)

## Wir gratulieren

### EHptm. Josef Holz knecht - 90

GRINZENS - Am 6. August 2010 feierte EHptm. Josef Holz knecht seinen 90. Geburtstag.

Die Schützen - darunter auch Viertel-Kdt. Mjr. Fritz Tiefenthaler, die Gemeindevertretung, die Musikkapelle und andere Vereine waren gekommen, um dem Jubilar die Glückwünsche zu überbringen.



Der Jubilar EHptm. Josef Holz knecht (4. v.l.) mit den Gratulanten Hptm. Helmut Brandner, Olt. Herbert Kapferer, Mark. Nicole Kapferer, BMjr. Fritz Tiefenthaler, die Mark. Bianca Holz knecht, Tina Belschak, Christina Goth und Obm. Johann Oberdanner (v.l.).

Bei bester Gesundheit konnte er an diesem Tag die Ernennung zum „Ehrenbürger der Gemeinde Grinzens“ und die Ehrensalue „seiner“ Schützen entgegennehmen.

EHptm. Holz knecht war 1957 Gründungshauptmann und stand bis 2002 an der Spitze der Kompanie. Er wurde neben zahlreichen Ehrungen des BTSK unter anderem mit der Goldenen Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Ebenso konnte die Kompanie bei dieser Feier auch dem Ehrenkranzträger Alt-Bgm. Peter-Paul Hörtnagl zu seinem 80. Geburtstag gratulieren.

Wir wünschen unseren beiden Jubilaren für die Zukunft alles Gute, vor allem viel Gesundheit!

### Georg Hasler - 85

LATZFONS - Am 29. August feierte Georg Hasler, Ehrenmitglied der Kompanie Latzfons, seinen 85. Geburtstag.



Das Ehrenmitglied der Kompanie Latzfons Georg Hasler wurde 85 Jahre alt. Wir gratulieren!

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde dem Jubilar ein Buch überreicht. Seine Kameraden wünschen ihm alles Gute und viel Kraft und Gesundheit für die Zukunft. Gleichzeitig sei ihm für seine bisherige Tätigkeit gedankt. Vergelt's Gott Jörgl!

### Sepp Überbacher wird 85

ANDRIAN - Am 23. September gratulierten einige Mitglieder der Kompanie Andrian Sepp Überbacher zum 85. Geburtstag.



Hptm. Hannes Unterkofler, Jubilar Sepp Überbacher, Evelyn Hafner und Mario Smaniotto (v.l.).

Hptm. Hannes Unterkofler, Olt. Mario Smaniotto und die Marketerin Evelyn Hafner besuchten den Jubilar und überreichten ihm einen Geschenkkorb mit den besten Wünschen für die Zukunft. Sepp Überbacher ist Gründungsmitglied der Schützenkompanie Andrian - viele Jahre stand er im unermüdlichen Einsatz für die Kompanie. Auch wenn er seit einigen Jahren altersbedingt nicht mehr bei Feierlichkeiten im Dorf mitmarschiert und bei anderen Tätigkeiten der Kompanie nicht mehr teilnimmt, bleibt er den Schützen treu verbunden.

### Ernst Atzl wurde 80

MÜNSTER - Obm. und Olt. Josef Zeindl sowie Hptm. Erich Wohlfahrtstätter gratulierten am 29. Oktober im Namen der Kompanie dem Jubilar Erich Atzl zum 80. Geburtstag und bedankten sich für seine Treue und Unterstützung.



Der Kompanieausschuss mit Lore und Ernst Atzl.

Ernst Atzl trat der Kompanie bei der Wiedergründung 1957 bei und war in verschiedenen Funktionen bis 1999 aktiv tätig. Er unterstützt weiter als förderndes Mitglied den Verein.

## Bgm. Erich Ruetz zum ELt. ernannt

VÖLS - Mitte Oktober feierte Bgm. Erich Ruetz im Kreise seiner Familie, zahlreichen Freunden, Gästen und Kameraden im Völser Veranstaltungszentrum „Blaike“ seinen 50. Geburtstag.

Ein „Landesüblicher Empfang“ durch Schützenkompanie und Musikkapelle, bei dem der Bgm. und seine Frau Barbara die Front abschritten, eröffnete den geselligen Abend. Im gleißenden Licht eines Feuerwehrautos, in dem der Kommandosäbel des Hptm. Thomas Wirth funkelnd aufblitzte, konnten die Kameraden eine exakte Ehrensalue in den Nachthimmel feuern.

Bgm. Ruetz stammt aus einer Schützenfamilie. Sein Großvater (†1997) und sein Vater (†1995) waren und die Brüder sind Mitglieder der Völser Kompanie, der Erich schon über 30 Jahre angehört.

Auch als Bgm. rückt er bei offiziellen Anlässen in Tracht aus. Daher hat die Vollversammlung beschlossen, ihn zum „Ehrenleutnant“ zu ernennen. Somit löst sich das Problem mit seinen bisherigen Utensilien Lederschurz und Zimmererhacke, die ihm beim Frontabschreiten und Ansprachen hinderlich waren. Diese Insignien musste er bisher seiner Frau anvertrauen.

Die Völser Kompanie wünscht ihrem frischgebackenen Leutnant alles Gute zum 50. Geburtstag, vor allem eine gute Hand für die Belange in der Gemeinde und ein feines Gespür für die Sorgen und Nöte der Menschen. Seit eineinhalb Jahren ist Erich Ruetz Bürgermeister der



Bgm. und ELt. Erich Ruetz mit Hptm. Thomas Wirth und Olt. und Baon-Kdt. Toni Pertl bei Überreichung der Ehrenurkunde und Offizierssäbel.

Marktgemeinde Völs. Somit befindet er sich im Baon Sonnenburg in guter Gesellschaft, denn in den 14 Kompanien, die vom Baon-Kdt. LABg. Toni Pertl geführt werden, befinden sich acht Bürgermeister als Hauptmann, Schützenoffizier oder Gewehrträger.

EMjr. Karl Pertl

## Schützenhochzeiten



GRINZENS - Am 8. Mai 2010 gaben sich die ehemalige Marketenderin Sonja Oberdanner und Stefan Schaffenrath das Ja-Wort . . .

. . . und bereits am 22. August 2009 „trauten“ sich die ehemalige Marketenderin Barbara Volgger und Hannes Überbacher.

HALL i. T. - Am 9. Oktober 2010 haben sich unsere langjährige Marketenderin und Schriftführerin Martina Hotter und unser Waffenwart Simon Mair in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus das „Ja-Wort“ gegeben.

LAJEN - Die langjährige Marketenderin Angelika Gasser bei ihrer Hochzeit mit Andreas Gamper am 8. August in der Liebfrauenkirche von Lajen.

TRAMIN - Am 4. September 2010 heirateten der Schütze Andreas Kofler und Karin Rogger in der Kirche St. Jakob in Kastelaz

WEER - Schütze Stefan Siegle und seine Braut Myriam gaben sich in der Pfarrkirche St. Gallus in Weer das Ja-Wort.

**Wir wünschen den jungen Paaren alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.**

## Gesamttiroler Schützenchronik

### „Der amtliche Gebrauch des geographischen Namensgutes in Süd-Tirol – ein ungelöstes Problem“

BOZEN – Die Bozner Schützen luden am 21. Oktober zur obgenannten Podiumsdiskussion.



Reges Interesse herrschte bei der Podiumsdiskussion in Bozen.

Es scheint, dass die Schützen wieder ein heißes Thema aufgegriffen haben. Bei übervollem Saal im Kolpinghaus referierte Dr. Egon Kühbacher zum Thema. Anschließend entwickelte sich eine interessante Diskussion zwischen Sven Knoll (Süd-Tiroler Freiheit), Martha Stocker (SVP), Pius Leitner (Die Freiheitlichen) und dem Publikum. Moritz Windegger moderierte den Abend. Zwischen sachlichen Argumenten wurde zum Teil auch emotional diskutiert. Klar war am Ende, dass dieses ungelöste Problem noch meilenweit von einer Lösung entfernt ist und die Politik im Lande gefordert ist, sich dieser Sache dringendst anzunehmen. Denn recht viel schlechter als heute kann es nicht werden, war die Grundbotschaft an die Zögerer, die glaubhaft machen wollen, dass mit der Behandlung dieser Sache Wege unwiderruflich verbaut würden. Es wäre deshalb auch etwas mehr Mut dazu gefordert, dieses Problem nach jahrzehntelangem Bereden endlich anzugehen.

### Bergmesse auf dem Kronplatz

BRUNECK – Am 12. September, bei herrlichem Frühherbst-Wetter, marschierte ein farbenprächtiger Schützenzug mit Trommelschlag und



Ein herrliches Panoroama bot sich den Teilnehmern der Bergmesse.



Im Zuge der Bergmesse wurden auch neue Mitglieder angelobt.

im Wind flatternden Traditionsfahnen über den Gipfel des 2.275 m hohen Brunecker Hausberg „Kronplatz“ zur „Sebastian-Schützenkapelle“.

Dort wurde bei der traditionellen Bergmesse Gott für das vergangene Jahr gedankt und auch der Segen für eine gute Zukunft unserer schönen Bergheimat erbeten.

Walter Tinkhauser, Hptm. der Schützenkompanie „Anton Steger“ Bruneck, begrüßte den erstmals anwesenden Stadt-Dekan Hw. Anton Pichler, den ersten Bürger Brunecks Christian Tschurtschenthaler, Bezz.-Mjr.-Stv. Peter Villgrater, Mjr. Efreim Oberlechner, EHptm. Hans Unterfrauner, Ehrenmitglied Konrad Winding, viele Schützen und Marketenderinnen sowie eine Vertretung der befreundeten Schützenkompanie Nussdorf/Debant aus Ost-Tirol, 15 Fahnenabordnungen aus dem Pustertal und ganz besonders die große Menge anwesender Bergwanderer auf das Herzlichste.

Die Musikkapelle Reischach umrahmte die würdige Messfeier erstmals mit ihrem getragenen Spiel. Mit dem Abfeuern einer Ehrensalue erwies die Kompanie „Anton Steger“, unter dem Kommando des Olt. Hans Windig, den schützengemäß höchsten Ehrerweis an Gott in der Eucharistie. Bei der heiligen Wandlung salutierten alle Schützen zur Ehre Gottes und die kleine Glocke der Bergkapelle versuchte mit ihrer zarten Stimme den Frieden in die Welt hinaus zu rufen. Ihr Bemühen wurde bald durch den grandiosen Schall der riesigen „Concordia“ vom Gipfel her gewaltig unterstützt.

Im Rahmen der kirchlichen Feier wurde an der Außenmauer der Bergkapelle eine Gedenktafel geweiht, die eine bleibende Erinnerung an Lukas Oberparleiter ist, der heuer am 8. Jänner im jungen Alter von erst 24 Jahren am Kronplatz bei einem Snowboard-Unfall zu Tode kam. Das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ beschloss die kirchliche Feier.

Nach den Ansprachen der Honoratioren wurden eine Marketenderin und acht junge Schützenkameraden von Bez.-Mjr.-Stv. Peter Villgrater angelobt. Mit den Liedern „Dem Land Tirol die Treue“ und „Mein Heimatland“ fand die Feier auf dem Brunecker Hausberg ihren Abschluss.

### Schützen sanierten Alm-Kapelle

INZING – Die in die Jahre gekommene Gedenkkapelle auf der Inzinger Alm wurde in einer aufwendigen Sanierungsaktion von der Kompanie Inzing erneuert.

In unzähligen Arbeitsstunden wurde die Kapelle mehr oder weniger komplett überarbeitet. Genauereres darüber weiß der Obmann der Kompanie Josef Draxl zu berichten: „Insgesamt haben wir für das Dach 20 m<sup>2</sup> Lärchenschindeln verarbeitet. Der alte Dachstuhl wurde abgetragen und durch einen neuen ersetzt.“



In neuem Glanz erstrahlt die renovierte Inzinger-Alm-Kapelle.

Bei den ersten Arbeiten kam zutage, dass auch das Mauerwerk in einem schlechten Zustand war. Auch hier mussten die Schäden ausgebessert werden, die das raue Klima dieser Kapelle in den letzten Jahrzehnten zugefügt hat. Zu guter Letzt haben wir der neuen Alm-Kapelle einen Lärchenzaun spendiert, um das Almvieh von der Kapelle fernzuhalten, aber auch um den Stellenwert dieses Kleinods zu unterstreichen,“ so Obm. Draxl weiter. Auf der Westseite wurde noch eine Gedenktafel angebracht, die auf die Entstehung dieser Kapelle hinweist und an die in den Bergen verunglückten Inzinger erinnert. Das Baumaterial wurde zur Gänze von der Gemeinde Inzing zur Verfügung gestellt.

## Kreuzwegstationen ins „Pater Waldele“ erneuert

JENESIEN - Die Schützenkompanie Jenesian hat die Kreuzwegstationen ins „Pater Waldele“ neu errichtet. Da bei den alten Stationen die Dächer teilweise weggebrochen, einige Stationen sogar abgebrochen waren und Feuchtigkeit sowie Sonneneinstrahlung die Bilder beschädigt hatten, entschied man sich schon seit längerem zu diesem Vorhaben. Nach grundlegenden Überlegungen, wie die neuen Stationen aussehen sollten hat man im Herbst des letzten Jahres mit den Arbeiten begonnen. Die neuen Stationen wurden vom Tischler angefertigt und die Bronzefiguren, für welche man sich aufgrund ihrer Wetterresistenz entschied, wurden direkt aus Deutschland gekauft. Die alten Stationen wurden entfernt, an der Mauer und am Weg wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt und beim Bildstöckl wurden neue Bänke aufgestellt. Nach der Winterpause wurden im Frühjahr die Arbeiten fertiggestellt. Die neuen Stationen wurden an Eisenschielen montiert. Auch das Schindeldach des Bildstöckls wurde erneuert. Am 25. April wurden anlässlich des Bittgangs ins „Pater Waldele“, an wel-



Eine der neuen Kreuzwegstationen auf dem Weg ins „Pater Waldele“.

chem auch die Schützen vollzählig teilnahmen, die neuen Stationen von Pater Peter gesegnet. „Danke“ allen freiwilligen Helfern für ihre vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden.

## Gedenkmesse für die Panzl-Mutter

MATREI i. O. - „Es ist mir ein Bedürfnis, am Ende meiner Schützentätigkeit für die Mutter des Hans Panzl am Hintersee noch eine gemeinsame Messe zu halten“ schrieb Hans Kirchner, EMjr. des „Anton Wallner“ Schützenbataillons Pinzgau, in seiner Einladung.



EMjr. Hans Kirchner und Landesschützenkurat Prof. Paarhammer im Kreise von Matreier und Pinzgauer Schützen sowie Panzl-Nachfolger aus Osttirol, u.a. Dipl.-Ing. Jörg Panzl (Bildmitte in Zivil neben Hans Kirchner) und Baon-Kdt. Mjr. Klaus Riepler (r.)  
(Foto: W. Reifmüller)

Diese erging an alle Hauptleute und Obmänner des Wallner-Bataillons, an die Panzl-Nachfolger und Matreier Schützen, die sich zahlreich am 16. Oktober mit Abordnungen der Kompanien aus dem Pinzgau und Matrei in Osttirol beim Hintersee einfanden. Die Gemeinde Bramberg war durch Bgm. Walter Freiberger und Vize-Bgm. Hannes Enzinger vertreten.

Der Landeschützenkurat Prof. Dr. Hans Paarhammer kam persönlich zu dieser Feier und hielt die Gedenkmesse für die Panzl-Mutter und verstorbenen Schützenkameraden.

Emerenz Panzl, Wirtin in Mühlbach im Pinzgau, ist am 26. April 1819 im Alter von 59 Jahren am Felber Tauern erfroren. Sie war die Mutter des Freiheitskämpfers Hans Panzl und wollte ihre Söhne Hans und Simon, die in Windisch-Matrei (heute Matrei in Osttirol) lebten, besuchen. Eine Gedenktafel oberhalb des Nassfeldes am Felber Tauern erinnert noch heute daran.

Der Pinzgauer Bauernheld Hans Panzl (geboren 1786 in Mühlbach/Pzg., beerdigt 1862 in Matrei in Osttirol) organisierte mit dem Krimmler Anton Wallner (1758–1810) - dem „Andreas Hofer des Pinzgaues“ - den Widerstand gegen die Franzosen.



Die Schützen Erich Egger und Franz Schatzer bei der Wegererneuerung.

## Ausflug zu den „Salzwelten“

MÜNSTER - St. Petrus meinte es nicht besonders gut - die Stimmung am 16. Oktober war trotzdem perfekt. Obm. Olt. Josef Zeindl hieß alle aktiven Schützenkameraden mit Anhang, die Jungschützen und deren Betreuer sowie den Buskapitän Konrad herzlich willkommen und erklärte den Tagesablauf: Besuch vom Bergwerk in Bad Dürnbach bei Hallein und dem Keltendorf.

Die Mitfahrer zeigten sich begeistert, wie schon die Kelten das „Weisse Gold“ abbauten, aber auch die Knappen die ganzen Jahrhunderte herauf mit viel Mühe und Kraftaufwand das wertvolle Mineral aus dem Berg holten und die Erz-Bischöfe von Salzburg mit dem Erlös aus dem Bergbau herrliche Bauwerke in Salzburg schufen. Die Habsburger verstanden es ebenso, mit viel Sorgfalt viele Tonnen von diesem wertvollen Gut aus dem Berg holen zu lassen.



Vor dem Eingang in das Schaubergwerk.

Bis 1989 wurde mit immer moderneren Methoden der Abbau betrieben, und doch wurde die bergmännische Arbeit im Berg eingestellt - die vielen Besucher bringen das Geld zum Erhalt der Anlagen bzw. das Gehalt der Angestellten.

Bei der Heimfahrt bedankte sich Hptm. Erich Wohlfahrtstätter beim Obm. und seiner Gattin für die Planung und Organisation.

Alfons Putzer

## 95. Jahrestag der Errichtung des Brunnens der Schutzhütte Sadole

PRIMÖR - Am 12. September fand in der Schutzhütte Sadole im Fleimstal ein Treffen statt, das von der Kompanie „Giuseppina Negrelli“ von Primiero organisiert wurde, um den 95. Jahrestag der Errichtung des Brunnens der Schutzhütte Sadole zu feiern.



Die alte Inschrift auf dem Brunnen von Sadole.

Dieser Brunnen wurde während des I. Weltkrieges von einberufenen Standschützen des Primiero-Tals errichtet, die ihren Dienst an der Frontlinie des Lagorai, in der Nähe der Cauriolspitze und der Kardinalspitze, leisteten. Um während des Krieges die vielen Heereslager, die sich im oberen Tal des Sadolebachs befanden, mit Wasser zu versorgen, bauten die Standschützen einen Aquädukt und einen Brunnen aus Zement. Vor einigen Jahren bemerkten einige Wanderer aus Primiero, dass sich auf einer Seite des immer noch funktionstüchtigen Brunnens eine Aufschrift befand. Zu ihrem Erstaunen entdeckten sie einen Kaiseradler und konnten die darauf folgenden Worte „K.K. Standschützen Compagnie Primiero 15-9-1915“ entziffern. Daraufhin beschlossen die Schützen von Primiero, mit einigen, an geschichtlichen Geschehnissen Interessierten, den Brunnen zu restaurieren, um die Erinnerung an die Krieger zu erhalten, die damals unter größten Opfern in dieser Gegend kämpften.

95 Jahre nach der Errichtung dieses Brunnens wollte die Schützenkompanie von Primiero mit einer Zeremonie an dieses Ereignis erinnern. Am Treffen waren neben den vielen Bewohnern der verschiedenen Ortschaften des Tales auch mehrere Abordnungen von Schützenkompanien aus Welsch- und Süd-Tirol anwesend. Vor der hl. Messe, die von Don Erminio Vanzetta zelebriert wurde, illustrierte Hptm. Fabio Gadenz kurz die geschichtlichen Ereignisse, die mit dieser Feier in Verbindung standen. Er erinnerte während der Messe an die Kriegsoffer und besonders an diejenigen, die im Lagoraigebirge gefallen waren und betonte die Notwendigkeit, stets für eine Zukunft in Frieden zu beten.

## 50-Jahr-Feier in Schenna

SCHENNA - Am 19. September feierte die Schützenkompanie „Erzherzog Johann“ Schenna ihr 50-jähriges Jubiläum der Wiedegründung im Jahre 1960.

Um 6 Uhr morgens wurde die Schenner Bevölkerung mit Böllerschüssen geweckt und der Jubeltag eingeläutet.



Der mit Schützen, Einheimischen und Gästen gefüllte Dorfplatz beim Festakt.

Bei strahlendem Wetter trafen über rund 500 Schützen aus Nord-, Ost-, Süd- und Welsch-Tirol sowie aus Bayern ein. Nach der Meldung an die Ehrengäste und der Frontabschreitung erfolgte der Einzug unter den Klängen der Musikkapelle Schenna zur hl. Messe auf dem Dorfplatz. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Hermann Senoner zelebriert. Die Ehrenkompanie wurde von den Montaner Schützen unter dem Kommando von Hptm. Alfred Varesco gestellt.

Beim anschließenden Festakt konnte Hptm. Thomas Egger unter anderem Bgm. Alois Kröll, die LAbg. Dr. Eva Klotz, Sigmar Stocker und Sven Knoll sowie Gräfin Johanna von Meran Spiegelfeld und Graf Franz von Spiegelfeld begrüßen, außerdem die Mjr. BGf. Elmar Thaler,

Joachim Schwienbacher, Florian Krezdorn, Thomas Winnischhofer und Bez.-Mjr. Helmut Gaidaldi.

Nach den Grußworten des Schenner Bgm. forderte Bez.-Mjr. Helmut Gaidaldi zu noch mehr Zusammenhalt in der Bevölkerung auf, jetzt in Zeiten, in denen das sogenannte Siegesdenkmal von der Politik salonfähig gemacht werde. In den Grußworten des SSB betonte auch BGF. Mjr. Elmar Thaler, dass wir Tiroler keine Mahnmäler brauchen, die uns beleidigen.

Die Festrede hielt der Hptm. der Kompanie „Major Georg Klotz“ Walten, Wolfram Klotz. „Wir blicken in eine bessere Zukunft ohne Italien“, sagte Klotz. „Es ist eine Schande, dass unsere Politiker das Fälscherwerk Tolomeis fortführen“. Der Festakt endete mit der Tiroler Landeshymne.

## Ausflug zum „Tiroler Kreuz“

SISTRANS – Unter dem Motto „Einst Feinde – heute Freunde“ führte ein Ausflug die „Sonnenburger“ Schützenkompanie Sistrans am 16. Oktober nach Bayern.



Der stv. LHptm. des BBGSK Martin Haberfellner (3. v. l.) führte die „Sonnenburger“ Schützen aus Sistrans zum „Tiroler Kreuz“ oberhalb des Kochelsees.

Im Wallgauer Gasthof „Post“ wurden die Gäste aus Tirol mit Weißwurst und einem „Weizen“ vom Schriftleiter des BBGSK und Wallgauer Hptm. Hans Baur begrüßt und mit launigen Worten willkommen geheiß. Mit dabei auch Uta Rowley, bekannt durch fast alle Bilddokumentationen im Bayernteil der Tiroler Schützenzeitung und der stv. Landeshauptmann Martin Haberfellner, der die Tiroler Schützen entlang des Walchensees, über den Kesselberg nach Kochel begleitete und mit seinem fundierten Wissen über die kriegerischen Auseinandersetzungen auf diesem historisch bedeutenden Boden berichtete.

Beim „Tiroler Kreuz“ erinnerte er unter anderem auch an die Art der Kriegsführung und die Taktik vor 200 Jahren.

Nach dem Besuch der Abtei Benediktbeuern, bei der uns Martin Haberfellner aufgrund des kühlen Wetters und des Zeitdrucks nur die wichtigsten Daten und Geschichten erklärte, ging es weiter zur Besichtigung der Genossenschaftsbrauerei Reutberg, nach Bad Tölz und über Tegernsee und den Achenpass wieder zurück nach Sistrans.

An dieser Stelle „Vergelt's Gott“ an Martin Haberfellner und Hans Baur für die Hilfe bei der Organisation, den netten Empfang und die interessanten Erläuterungen zu den Kriegereignissen von 1809.

## Fahrradweg „Kaiserin Maria Theresia“

TERLAN – Wenn man durch das Etschtal und das Süd-Tiroler Unterland fährt, so kann man sich an der fruchtbaren Landschaft erfreuen. Heute ist es für uns unvorstellbar, dass die Etsch einst ein unregulierter Fluss war und zumindest bis 1740 nur Sumpflandschaften und unfruchtbare Auen vorherrschten.



Olt. Andreas Franzellin, Bgm. Klaus Runer, Hptm. Sigmar Stocker, Präs. Oswald Schiefer und Lt. Albert Haberer (v.l.) bei der symbolischen Übergabe des Namensschildes. Mit dabei Radler aus München. (Foto: Alex Puska)

Dies waren auch die Ursachen für Malaria und ungesunde Lebensbedingungen in den Tälern. Unter der Regentschaft von Kaiserin Maria Theresia kam es erstmals 1750 zu konkreten Maßnahmen, um die Etsch zu bändigen und das Tal fruchtbar zu machen. Es sei festgehalten, dass der Beginn einer Etschregulierung eigentlich der Beharrlichkeit von Kassian Ignaz von Enzenberg gegenüber der Kaiserin zu verdanken ist. Erst mit der Zustimmung der Kaiserin begannen jedoch die Arbeiten und dafür gebührt ihr heute noch große Anerkennung.

Heute erinnert nichts mehr an diese Zeit und es ist selbstverständlich, dass das Etschtal und das Süd-Tiroler Unterland blühende Täler sind.

Die Schützenkompanie Terlan hat den Bezirksgemeinschaften Burggrafnamt-Passeier und Bozen-Unterland, die für den Fahrradweg zuständig sind, deshalb vorgeschlagen, dem Fahrradweg entlang der Etsch den Namen „Fahrradweg Kaiserin Maria Theresia“ zu geben, damit der Geschichte der Etschregulierung so ein bleibendes Zeichen gesetzt wird.

Nach einem positiven Entscheid trägt der Fahrradweg von Vilpian bis Salurn nun den Namen „Fahrradweg Kaiserin Maria Theresia“. Burggrafnamt-Passeier muss noch entscheiden, ob die Namensgebung schon ab Meran starten wird.

Vertreter der Schützenkompanie Terlan haben kürzlich dem Bezirkspräsidenten Oswald Schiefer im Beisein des Terlaner Bgm. Klaus Runer symbolisch ein Namensschild übergeben. Die Schützen hoffen, einen wichtigen Beitrag zur Geschichte des Etschtales, des Unterlandes und des gesamten Landes geleistet zu haben. (Quelle: Werth Kurt, Geschichte der Etsch – zwischen Meran und San Michele).

Siegfried Barbieri

## Waldermesse der „Senseler“

VOLDERS – Am 5. September konnte die „Senseler“ Schützenkompanie Volders wieder zur schon traditionellen Waldermesse auf den Großvolderberg einladen.

Dort erinnert eine Kapelle an das Versteck von Josef Speckbacher, der im Spätherbst 1809, als der Tiroler Aufstand endgültig zusammenbrach, unter anderem bei dem vertrauten „Walderbauer“ unterkam.

Nachdem letztes Jahr im Rahmen der Waldermesse die Feier der 25-jährigen Partnerschaft Volders und Mühlbach abgehalten wurde, standen heuer die Verabschiedung des Volderer Pfarrers, Pater Anton Steiner, und der runde Geburtstag von Lt. Hans Tschugg im Mittelpunkt.

Neben zahlreichen Besuchern waren auch Abordnungen der „Speckbacher“ Kompanie Hall, der „Rettenberger“ Kompanie Wattens-Wattenberg und Fritzens der Einladung gefolgt.



Pater Anton hielt die Schützenmesse auf dem Großvolderberg.

Weiters konnten Viertel-Kdt. Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler und der EHptm. der Kompanie Wattens-Wattenberg Baon-Mjr. Manfred Sparber begrüßt werden.

Die Schützenmesse wurde von Pater Anton gehalten und von der Bläsergruppe Voldertaler musikalisch umrahmt. Nach der Messe dankte der Volderer Bgm. Maximilian Harb Pater Anton für sein Wirken in Volders und versicherte ihm, dass ihn die Volderer fest in ihr Herz geschlossen haben. Die Senseler Schützen dankten Pater Anton mit einer Ehrensalue.

Hptm. Peter Rathgeber gratulierte im Rahmen des Frühschoppens Lt. Hans Tschugg zu seinem 70. Geburtstag, den er heuer beging und dankte ihm für seine laufenden Arbeiten, die er seit seinem Eintritt 1982 bei und für die Schützen verrichtet.

Als Ausdruck des Dankes und der Anerkennung übergab Hptm. Rathgeber an Lt. Tschugg eine Geburtstagsscheibe, auf der neben dessen Portrait natürlich auch der Sensenschmied von Volders und das „Hoamatl“ von Lt. Tschugg, der „Arzbach-Hof“ am Großvolderberg, abgebildet sind.

Lt. Hans Tschugg feierte seinen 70. Geburtstag.



## Schützen restaurierten Kapelle

WALTEN - Das Schützenjahr 2010 war für die Schützenkompanie „Major Georg Klotz“ Walten geprägt von vielen Tätigkeiten. Unter anderem wurde die äußerst desolate, aber kulturell wertvolle „Santl-Kapelle“, die am Waltner Rundwanderweg liegt, renoviert.

Nicht nur aktive Schützen, sondern auch ein Jungschütze war mit vollem Einsatz dabei, dieses schöne Zeichen christlichen Glaubens, Tiroler Tradition und Volkskultur vor dem Zerfall zu retten. Damit setzten die Schützen ihren Auftrag fort, bei Kompaniejubiläen ein bleibendes Zeichen für die Dorfgemeinschaft zu setzen. An die 140 Arbeitsstunden waren notwendig, um der Kapelle wieder ein würdiges Aussehen zu geben. Anlässlich des 60. Wiedergründungsjubiläums der Schützenkompanie, das im Anschluss an die feierliche Prozession zum



Die freiwilligen Helfer, die in vielen Arbeitsstunden die Kapelle restauriert haben, mit P. Basilius Schlögl OT, der die Kapelle segnete. (Foto: Berni Pfeifer)

Hl. Antonius von Padua (Kirchenpatron) am 13. Juni stattfand, wurde die Kapelle durch Pater Basilius Schlögl gesegnet.

## Dreifaches Jubiläum in St. Leonhard

ST. LEONHARD - Dreifachen Grund zum Feiern gab es für die Schützenkompanie „Andreas Hofer“ von St. Leonhard am 8. August - die Segnung der Bataillonsfahne der Standschützen beim Sandhof vor 95 Jahren, die Segnung der Kompaniefahne vor 30 Jahren und das 55-Jahr-Jubiläum der Wiedergründung der Kompanie.

Böllerschüsse aus der Schützenkanone kündigten den Freudentag an. Um 10 Uhr nahmen die Ehrenkompanie Villanders unter Führung von Hptm. Hannes Rabensteiner, Kompanien und Fahnenabordnungen aus dem Bezirk und aus dem Ötztal sowie die Partner-Schützengesellschaft „Andreas Hofer“ aus Fuchsmühl Aufstellung.

Die Festmesse zelebrierte Pater Christian Stuefer OT. In seiner Predigt, die ganz im Zeichen der Schützenfahnen, des Bundesliedes und der Verantwortung stand, betonte er, dass das Bundeslied nicht nur ein Lippenbekenntnis sein sollte, sondern dass die Schützen auch hinter dem stehen, was sie gelobt und versprochen haben. Das Lied sei nach wie vor aktuell und es wäre traurig, wenn es geändert werden müsste, weil es nicht mehr in unsere Zeit passt - ein Zeichen, dass wir uns ändern müssen. Die Fahnen, wo Kaiser Franz-Josef und der Hl. Sebastian sowie das Herz-Jesu und das Pfarrkind Andreas Hofer aufgesteckt sind, geben vor, welche Werte gelebt werden sollten. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen und keine Fähnchen im Wind sind, die sich immer drehen wie es opportun ist, sondern wie unser Pfarrkind Andreas Hofer zur Wahrheit stehen. Musikalisch gestaltet wurde die Festmesse von der Musikkapelle Andreas Hofer.

Hptm. Hanspeter Auer begrüßte die Festgäste und Mjr. Florian Krezdorn überbrachte im Auftrag des SSB die Grüße und Glückwünsche. Er bemerkte, „dass wir uns alle freiwillig dem Dienst an unserer Heimat



Hptm. Hans Peter Auer und Festredner Sven Knoll (v.l.) (Foto: Berni Pfeifer)

und unseres Vaterlandes verschreiben, nicht nur als Träger eines farbenfrohen Brauchtums, sondern ein sozialer und wehrhafter Kern sind“ und als Sprichwort führte Krezdorn an: „Das Vaterland kann einen jeden von uns entbehren; aber keiner von uns das Vaterland.“

Der Bgm. von St. Leonhard Oswald Tschöll hob in seiner Rede hervor, „es freue ihn, dass viele junge Schützen begeisterungsfähig sind und bereit sind Werte zu tragen. Im Streit zwischen Bozen und Rom über die zweisprachigen Ortsnamen meinte er: „Egal wie es ausgeht, es kann nur einen Verlierer geben – und das sind wir Südtiroler“.

Der LAbg. Sven Knoll hielt die Festrede, in der er die Annexion Süd-Tirols an Italien und die faschistische Namensgebung anprangerte. Er führte ein Beispiel aus seiner Heimatgemeinde Schenna an, wo es einen Wald mit dem Namen „Bannwald“ gibt. Ettore Tolomei verstand den Sinn dieses Namens nicht und dachte sich, dass „Bann“ etwas mit „Bande“ zu tun haben müsste. Also machte er aus dem „Bannwald“ einen „Bosco dei Banditi“. „Die Vergewaltigung unseres historischen Namensgutes ist einzigartig in ganz Europa und eine Schande für jeden demokratischen Staat. Die Unterdrückung Süd-Tirols und seines Volkes bestehe nach wie vor. Wir lassen uns dabei nicht von Hass leiten, aber wir bestehen darauf, dass unsere Rechte anerkannt werden und dass wir in unserer eigenen Heimat auch in Zukunft noch Tiroler bleiben dürfen“, betonte der Festredner.

Bernadette Pfeifer

## Bildungsfahrt auf den Ritten

WEER - Die traditionelle Bildungsfahrt der Schützenkompanie Weer, ausgezeichnet vorbereitet von Reiseleiter und Ehrenkranzträger Dr. Rudolf Harb, führte heuer nach Südtirol, und zwar nach Oberbozen auf den Ritten.

Hptm. Peter Unterlechner konnte zahlreiche Schützen mit ihrer Begleitung willkommen heißen. Nach einer „Neuner-Jause“ beim Brun-

nerwirt in Klausen folgten die Seilbahnfahrt von Bozen nach Oberbozen und daran anschließend die romantische Fahrt mit der nostalgischen Rittnerbahn nach Klobenstein zum dortigen Deutschordenshaus. Nach dem Mittagessen beim „Spöglerhof“ konnten die Teilnehmer bei einer einstündigen Wanderung die berühmten Erdpyramiden bestaunen.

In Mittelberg am Ritten stand die Besichtigung der altherwürdigen St. Nikolauskirche auf dem Programm. Das Gotteshaus, dessen älteste Teile aus dem Ende des 13. Jahrhunderts stammen, war in den Jahren 1976 bis 1984 durch den besonderen Einsatz der Schützenkompanie Ritten grundlegend restauriert worden.

Mit seinen fundierten Ausführungen konnte Dr. Harb die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – unter ihnen Bgm. Franz Unterlechner, EHptm. Herbert Schöffauer, Ehrenmitglied Dipl.-Ing. Alfred Steger und Ehrenkranzträger Ortschronist Ossi Arnold – wiederum für Geschichte, Geographie, Kunst und Kultur begeistern.



In der Kirche St. Nikolaus in Mittelberg.

(Fotos: Arnold)

## Salut auf 2.505 m Seehöhe

WEER - Als im Jahr 1985 das damals von den Weerer Traditionsvereinen errichtete neue Gilfert-Gipfelkreuz gesegnet wurde, hatte die Schützenkompanie erstmals bei einem Berggottesdienst auf dem Gilfert eine Salve abgefeuert. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums waren die Weerer Schützen unter dem Kommando von Hptm. Peter Unterlechner nun wiederum gemeinsam mit den Mitgliedern des Skiklubs Weer und der BMK Weer sowie vielen Bergfreunden bei prachtvollem Herbstwetter hoch oben angetreten. Diakon Mag. Josef Leitner feierte die Gipfelmesse in Form eines Wortgottesdienstes, der von einer Bläsergruppe feierlich umrahmt wurde.

Es war für alle Teilnehmer ein einzigartiges, erhebendes Erlebnis, als die Weerer Schützen am Schluss des Gottesdienstes ihre Salve in den strahlend blauen Himmel abfeuerten.



## Schützenjahrtage - Ehrungen

**ALTER SCHIESSTAND-OLYMP. DORF** - Bei Kaiserwetter führte die „Speckbacher“ Schützenkompanie „Alter Schießstand“ mit der Musikkapelle sowie den Abordnungen der Bozner Schützenkompanie, der Feuerwehr Neu-Arzt, den „Schlernhexen“ und den „Goldenen Dachlern“ ihren Schützenjahrtag durch. Seitens des Bataillons Innsbruck besuchte Baon-Kdt.-Stv. Olt. Christoph Wegscheider die Veranstaltung.

Nach der schönen Messfeier, die von den Schützen mitgestaltet werden durfte, wurde durch eine Kranzniederlegung der toten Kameraden gedacht.



Höhepunkt unseres Schützenjahrtages war die Angelobung von elf neuen Schützenkameraden, die ihr Probejahr vorbildlich meisterten.

Nach zwei exakten Ehrensälvn ging es in den Festsaal des „o-dorf centrum“. Neben etlichen Auszeichnungen wurden Andreas Egger und Manfred Mehre zum Patrouillenfürher befördert.

Die Goldene Verdienstmedaille der Kompanie (höchste Auszeichnung der Kompanie) wurde unter großem Applaus an Fhr. Sepp Haslwanger verliehen.

Schützenkönig wurde wieder Hptm. Alexander Mitterer, Jungschützenkönig Patrik Hofer.

**AMRAS** - Am 3. Oktober feierte die Kompanie Amras ihren Schützenjahrtag. Gemeinsam mit der Musikkapelle und den Fahnenabordnungen der Freiwilligen Feuerwehr und des Trachtenvereins marschierten die Amraser Schützen durch das fahnenengeschmückte Dorf zur hl. Messe, welche gemeinsam mit der Amraser Bevölkerung in der Pfarrkirche gefeiert wurde.



BGf. EHptm. Pepi Haidegger und Hptm. Herbert Schuh gratulierten EOlt. Hans Lener für seine 60-jährige Treue zu den Schützen.

Vorher war jedoch in der Philippine-Welser-Straße der Landesübliche Empfang, bei dem Hptm. Herbert Schuh dem BGf. Mjr. und EHptm. Pepi Haidegger die angetretenen Formationen meldete.

Die hl. Messe wurde von Pfarrer Patrick Busskamp zelebriert und von der Musikkapelle Amras musikalisch gestaltet. Anschließend fand am Friedhof eine Gedenkfeier für die verstorbenen Schützenkameraden und Freunde der Amraser Kompanie statt, bei der in der Kriegerkapelle ein Kranz niedergelegt wurde.

Der nächste Akt des Schützenjahrtages war am Vorplatz der Volksschule, wo die Schützen Christian Schalk und Herbert Krismer feierlich angelobt wurden.

Unter allgemeinem Applaus schossen die Schützen ihrem EOlt. Hans Lener, der heuer seinen 89. Geburtstag feiern darf, zum Jubiläum seiner 60-jährigen Mitgliedschaft zur Kompanie eine Ehrensälv.

Im Gemeindesaal konnte Hptm. Schuh neben Pfarrer Patrick Busskamp eine Vertretung der Partnergemeinde Andechs mit Bgm. Anna Elisabeth Neppel mit Gatten sowie unseren langjährigen Freund Manfred Brennauer von der Schützengilde St. Sebastian sowie Baon-Kdt.-Stv. Olt. Christoph Wegscheider und E-Baon-Kdt. Mjr. Erich Enzinger begrüßen. Die Fahnenpatinnen Maria Mayr und Edith Zebisch und die vielen Frauen, welche immer für die Schützenkompanie da sind, gaben uns ebenso die Ehre wie die Obleute der Amraser Korporationen und Vereine.

Folgende Ehrungen und Auszeichnungen wurden vorgenommen: Die Zgf. Ferdinand Wegscheider und Franz Mayr erhielten für ihre außerordentlichen Leistungen für die Kompanie die Bronzene Verdienstmedaille des BTSK und JS-Betr. Martin Untergasser das Jungschützen-Ehrenzeichen in Bronze.

Der Jungmarketer Julia Mayr wurde vom Hptm. im Auftrag des Gf. des ÖSK die Ehrennadel des Österreichischen Schwarzen Kreuzes überreicht. (Langjährigkeitsmedaille siehe letzte Seite!).

**FLIESS** - Im heurigen Schützenjahr wurden Roman Hainz zum Ptf. (10-jährige -Mitgliedschaft), Werner Achenrainer und Günter Ott zum Uj. (20-jährige Mitgliedschaft) und Wolfgang Huter zum Zgf. (30-jährige Mitgliedschaft) befördert.

Beim Talschaftsfest in Zams am 25. Juli wurden mit der Verdienstmedaille in Bronze des BTSK Siegfried Raich und Harald Jäger ausgezeichnet (Langjährigkeitsmedaillen siehe letzte Seite!).

Im Rahmen des Fließer Kirchtags am 12. September wurde Claudia Wille der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen.



## Schneeschuhwanderung mit den Schützen in Vielgereuth

**VIELGEREUTH-FOLGARIA** - Am Samstag, dem 8. Jänner 2011, um 18 Uhr, findet am Passo Coe, entlang der ehemaligen Kriegsstellungen des I. Weltkrieges, der „5. Schneeröaf“ der Kompanie Vielgereuth-Folgaria erstmals als Nachtveranstaltung statt.

Nach der 4,5-km-Wanderung (markiert mit Fackeln) wird die Preisverteilung im beheizten Festzelt im Zielgelände durchgeführt. Für Unterhaltung sorgen „Die Königsberger Musikanten“, für die Verpflegung die Kompanie Vielgereuth.

Nähere Informationen: Hptm. Paolo Dalprà, [p.dalpra@yahoo.it](mailto:p.dalpra@yahoo.it)

**IGLS-VILL** - Wie alle Jahre fanden die Ehrungen der Schützenkompanie Igls-Vill nach der Fronleichnamsprozession in Vill statt. Heuer leider etwas verregnet, mussten diese im Zelt abgehalten werden. Obwohl heuer nur eine Langjährigkeitsmedaille (siehe letzte Seite!) verliehen wurde, gab es Ehrungen genug, manche kamen sogar mehrfach zum Zuge, wie z.B. unser Schwede Eric Zätterström. Er erhielt für 15-jährige Treue zur Kompanie die Pater-Haspinger-Medaille. Zum Dank für sein treues Ausrücken wurde er zum Ptf. befördert, und aufgrund seiner Schießleistungen erhielt er die silberne Schützenschnur - und dies alles im Alter von 87 Jahren!



Marketenderin Sonja Pircher erhielt das „Goldene Eichenlaub“ von Hptm. Wolfgang Kalous.

Der JS-Betr. Thomas Moyle hat über viele Jahre hinweg einen gewaltigen Stock an Jungschützen und Jungmarketenderinnen aufgebaut. Als Dank dafür überreichte ihm Hptm. Wolfgang Kalous das Ehrenzeichen der Tiroler Jungschützen in Silber. Lt. Martin Schwaiger wurde für seine jahrzehntelange Funktion als Kassier mit der Bronzenen Verdienstmedaille des BTSK ausgezeichnet. Josef Pöschl und Ludwig Treichl wurden zum Patrouillenführer und Arnold Drexel zum Unterjäger befördert.

Die langjährige Marketenderin Sonja Pircher und Obm. Olt. Lothar Zimak erhielten heuer erstmalig den Eichenkranz für dreimaliges Erreichen der goldenen Schützenschnur.

Für das alljährliche Sammeln für das „Schwarze Kreuz“ wurden mit der Ehrennadel in Gold Matthias Lechthaler und Christina Aigner und mit der Ehrennadel in Silber Laura Machek gedankt.

**INNSBRUCK-ALLERHEILIGEN** - Am 19. September wurde bei der durch die Schützenkompanie errichteten „Besinnungsstätte Peerhofsiedlung“ der Schützenjahrtag mit einem feierlichen Pfarrgottesdienst mit Pfarrer Dr. Franz Troyer im Beisein von LT-Präs. und EHptm. DDR. Herwig van Staa, Vize-Bgm. Christoph Kaufmann, BR Georg Keuschnigg, EHptm. Dr. Christoph Platzgummer sowie Baon-Kdt. Mjr. Ing. Helmuth Paolazzi - musikalisch umrahmt durch die MK Allerheiligen - und vielen Stadtteilbewohnern begangen.

Im Anschluss an die hl. Messe fand die Jahreshauptversammlung im „Kranebitterhof Stadl“ statt, der durch die Hausherren Josef Nocker und Guido Gamauf festlich vorbereitet war.

Dabei fanden Ehrungen, Beförderungen und Auszeichnungen statt. Ferner wurden Emilie Schindl als Jungschützenmarketenderin und als Marketenderin bzw. Schützen Sabrina Pargger, Daniel Lengauer-Stockner, Werner Mühlsteiger, Hermann Kührer und Martin Schindl angelobt. Bei der fälligen Neuwahl wurde der alte Ausschuss mit großer Mehrheit bestätigt: Hptm. und Obm. Mag. Josef Pargger, Olt. und stv. Obm. Gerhard Schwitzer, Fhr. Herbert Tröbinger, Kassier Lt. Helmut Probst, Schriftführerin Desiree Lang, Zeugwart Zgf. Christoph Santeler und Waffenwart Zgf. Gerhard Dengg.

**HOPFGARTEN i. DEF.** - Beim diesjährigen Erntedankfest erhielten die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien der langjährigem Waffenwart und Kanonier Oj. Hermann Blassnig und über einstimmigen Beschluss der Generalversammlung wurde dem langjährigen Obm. und Olt. Josef Ploner die Urkunde über die Ernennung zum Ehrenobmann überreicht.



Obm. Stefan Veider, Bez.-Mjr. Klaus Riepler, Oj. Klaus Blassnig, Olt. Sebastian Mariacher, Oj. Thomas Ploner, Oj. Hermann Blassnig, Olt. und EObm. Josef Ploner, Bgm. Franz Hopfgartner (v.l.)

Die Ehrung wurde durch Bgm. Franz Hopfgartner und Baon-Kdt. Bez.-Mjr. Klaus Riepler durchgeführt.

**VÖLS** - Der Heldengedenksontag wird in Völs seit den 1920er Jahren am 1. Sonntag im September begangen.

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche versammelten sich die ausrückenden Formationen wie Schützen, Musik, Feuerwehr und Kaiserjäger mit der Bevölkerung vor dem Kriegerdenkmal, um der Gefallenen beider Weltkriege zu gedenken. Nach dem Gebet, gesprochen von Pfarrer Christoph, der Ehrensalue, dem Marsch „Ich hatt' einen Kameraden“, der Kranzniederlegung und der Ansprache des Bürgermeisters - selbst aktiver Schütze - rückten die Formationen ins Feuerwehrgebäude ab.



Die starke Kompanie beider Völser Gemeinden beim Kommando „Ruht“ vor der Fahnenversorgung aller ausgerückten Formationen.

Das Besondere an dieser Ausrückung war, dass eine starke Abordnung von Südtiroler Schützen aus Völs Aicha zu Besuch war, schön aufgeteilt in unserer Formation mitmarschierte und auch für die exzellente Salve, unter dem Kommando von Hptm. Thomas Wirth, mitverantwortlich war.

EMjr. Karl Pertl

**Waidring** - Der „Hohe Frautag“ wird in Waidring traditionell mit einem Gefallenen-Gedenken am Kriegerdenkmal begangen. Nach dem Gottesdienst und der Kräuterweihe fand auf dem Pfarrplatz ein feier-



Olt. Johann Unterrainer (l.) und Fhr. Wolfgang Schwaiger (r.) mit den neuen Schützen Stefan Danzl, Dominik Mader, Marco Köberl, Christoph Winkler beim Fahnenneid.

licher Festakt statt, bei dem den verstorbenen Kameraden der beiden Weltkriege gedacht wurde.

Dieser Feiertag wird auch dazu genutzt, um verdiente Persönlichkeiten in der Gemeinde und im Kreise der Traditionsvereine zu ehren.

Die „Johann Jakob Stainer“ Schützenkompanie ehrte dabei die Marketenderinnen Barbara Unterrainer, die heuer - nach 15 Jahren Treue zu den Waidringer Schützen - ihr Amt zurückgelegt hat, und Andrea Widmoser für 5-jährige Zugehörigkeit.

Besondere Freude bereitet den Waidringer Schützen, dass man wieder vier junge Mitglieder aneloben durfte. Stefan Danzl, Marco Kö-

berl, Dominik Mader und Christoph Winkler traten im Jahr 2008 in die Kompanie ein und wurden nun offiziell angelobt.

Mit der Angelobung von neuen Mitgliedern wird dokumentiert, dass die Jugend in der Schützenkompanie einen hohen Stellenwert hat. Die Jugend soll bei den Schützen Heimat finden und Werte erfahren, die dem Leben Sinn geben. Auf Verlässlichkeit, Einsatzfreude und Gemeinschaftssinn wird besonders Wert gelegt. Diese Eigenschaften werden auch von der Jugend erwartet.

Stefan Diechtler, Schriftführer

Vorankündigung: 22. Alpenregionstreffen am 2. und 3. Juni 2012 in Vielgereuth/Folgaria (Welschtirol).

*Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2011 ist der 31. Dezember 2010!*

*„Danke für eure Mitarbeit“ - Die Redaktion!*

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

### Eolt. Elmar Poppeller

AINET – Nur wenige Monate nach seiner Ernennung zum Eolt. ist Elmar Poppeller am 19. September im 68. Lebensjahr verstorben.

Nach 18 Jahren Tätigkeit als Hptm.-Stv. hat er aus gesundheitlichen Gründen auf eine Wiederwahl im letzten Februar verzichtet. Bgm. Mag. Karl Poppeller würdigte in seinem Nachruf die Verdienste des Verstorbenen für



Eolt. Elmar Poppeller †

die Dorfgemeinschaft. Fahnenabordnungen des Bataillons, die vollzählig angetretene Schützenkompanie, deren Mitglied er seit seinem 16. Lebensjahr war, und viele Verwandte, Bekannte und Vereine erwiesen ihm die letzte Ehre.

### EHptm. Johann Götsch

HAIMING – Die Haiminger Schützen trauern um Ehrenhauptmann Johann Götsch, der

im 91. Lebensjahr am 9. September nach kurzer Krankheit verstorben ist.



EHptm. Johann Götsch †

Johann war Gründungsmitglied der Kompanie Haiming 1955, führte 42 Jahre bis 1997 die Geschicke der Schützen und war zwei Perioden Kommandant des Bataillons Petersberg.

Eine unüberschaubare Trauergemeinde, die Kompanie Haiming und Fahnenabordnungen des Bataillons Petersberg geleiteten den Verstorbenen zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof Ötztal-Bahnhof.

Mit einer Salve verabschiedeten wir unseren EHptm. - der Herrgott möge dich aufnehmen in sein Reich.

## Geistl. Rat Hans Dollmann

OBERNDORF - Am 8. September wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, des Klerus und der Vereine Altpfarrer Geistl. Rat Hans Dollmann zu Grabe getragen.



Geistl. Rat Hans Dollmann †

1967 übernahm Dollmann zuerst als Pfarrprovisor und ab 1968 als Pfarrer die Pfarre Oberndorf in Tirol.

Ihm wurde die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde verliehen und seine „Josef Hager“ Schützenkompanie machte ihn zum Ehrenkuraten und Ehrenkranzträger. Mit Geistl. Rat Hans Dollmann verliert Oberndorf seinen „guten Hirten“ und treuen Seelsorger, der bis zuletzt immer für seine Pfarre, für seine Gläubigen und deren Anliegen gebetet hat.

## Frieda Vescoli

RADEIN - Frieda Folie wurde am 9. Juni 1922 geboren und verstarb am 1. August 2010.

Seit der Gründung der Kompanie Radein im Jahre 1978 war



Fahnenpatin Frieda Vescoli †

sie Fahnenpatin. Sie hat stets die Anliegen der Kompanie voll unterstützt.

## ELt. Ludwig Lantschner

RADEIN - ELt. Ludwig Lantschner verstarb am 20. Juli 2010.



ELt. Ludwig Lantschner †

Er war Gründungsmitglied, stets aktiv und fest in der Kompanie Radein eingebunden. Er war „Plentenkoch“ und Fassbinde, also Schnapsanzelemacher. Bis zu seinem Lebensabend war er aktiv in der Kompanie tätig.

## EHptm. Hubert Strolz

SCHNANN a.A. - Am 30. Sept. 2010 ist EHptm. Hubert



EHptm. Hubert Strolz †

Strolz nach längerer Krankheit verstorben.

1954, nach der Wiedergründung, war er 15 Jahre der erste Hptm. der Kompanie Schnann und setzte sich ganz besonders für die Beschaffung von Gewehren und Trachten ein.

1961 begründete er die Freundschaft mit den Schützen aus Ruderatshofen, welche bis heute aufrecht erhalten wird. 1976 wurde er zum EHptm. ernannt.

Fahnenabordnungen des ganzen Stanztales gaben ihm das letzte Geleit und die Kompanie verabschiedete sich mit einer Ehrensalue.

## Max Furtner

STANS - Der langjährige Schriftführer und Ehrenkranzträger der Kompanie Stans, Max Furtner, ist im Oktober im Alter von 88 Jahren verstorben.



Ehrenkranzträger Max Furtner †

Unter großer Anteilnahme der Dorfbewohner und einer Bläsergruppe vom Österr. Bundesheer begleiteten die Schützen Max auf seinem letzten Weg zum Friedhof. Mit einer Ehrensalue und dem Fahnengruß verabschiedeten sie sich von ihrem treuen Kameraden.

## EHptm. Hans Zoller †

TARENZ - Am 11. Oktober verstar nach langer, schwerer Krankheit, im 75. Lebensjahr EHptm. Hans Zoller.



EHptm. Hans Zoller †

Er war 50 Jahre Mitglied der Kompanie. 1971 wurde er zum Lt. und 1986 zum Hptm. gewählt. Weiteres war er 21 Jahre als Schriftführer tätig und 38 Jahre Zeugwart der Kompanie. 1992 musste er aus gesundheitlichen Gründen den aktiven Dienst niederlegen und wurde zum EHptm. ernannt. Hans, wir danken dir für deinen Einsatz für die Kompanie, ruhe in Frieden.

## Lino Morandi

VEZZANO - Die Schützenkompanie „Mayor E. Tonelli“ Vezzano gedenkt dem Schützen Lino Morandi.

Er ist am 11. Juli 2010 im 84. Lebensjahr verstorben. Lino war einer der Schützen, welche die Kompanie Vezzano im Jahre 1986 wiedergegründet hatten. Er setzte sich stets für Werte wie Gott, Familie und Heimat ein. Lino hat viel für das Schützenwesen gearbeitet und vertrat immer die Idee eines einzigen Tirol. Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.



Lino Morandi †

*Wir bitten um Verständnis, wenn aus Platzgründen Artikel sinngemäß gekürzt oder erst in einer nächsten Ausgabe abgedruckt werden können.*

## Für langjährige Treue zur Kompanie wurden geehrt:

„Alter Schießstand“ – Olymp. Dorf: Zgf. Fritz Steinmaurer (40 J.); Ptf. Willi Vanzetta, Ptf. Werner Wenger, Manfred Mehrle (15 J.)

Amras: EObm. EOlt. Hans Lener (60 J.)

Fließ: Martin Gruber, Christian Geiger (25 J.); Christian Ott, Clemens Wille (15 J.)

Hopfgarten i. Def.: Oj. Klaus Blassnig, Olt. Sebastian Mariacher, Oj. Thomas Ploner (50 J.)

Igls-Vill: Eric Zätterström (15 J.)

Latzfons: EFhr. Jakob Unterthiner, Jakob Braun (60 J.); Hptm. Martin Pfattner (25 J.)

Mils: Hubert Unterbrunner, Gottfried Leitner, Johann Tschugg, Karl Maier (25 J.); Gerhard Lechner, Simon Graus (15 J.)

„Sonnenburger“ Sistrans: Zgf. Hans Kirchmair – „Warbeler“ (50 J.); Zgf. Horst Vogelsang (40 J.); Zgf. Dieter Eichler, Karl Kammerlander, Andreas Peer, Christoph Schweiger, Herbert Told (25 J.)

Waidring: Mark. Barbara Unterrainer (15 J.)

Wörgl: Uj. Georg Unterladstätter (25 J.); Ptf. Manfred Schachner (15 J.)

Zell a. Ziller: Hansl Fankhauser (60 J.); Johann Rieser (50 J.); Kurt Schmitt, Manfred Gruber (40 J.); Max Ebster, Karl Kammerlander, Thomas Scheffauer (25 J.); Erwin Eberharter, Hansjörg Flörl, Wilfried Gredler, Hermann Penatzer jun. (15 J.)



Die Poster „Andreas Hofer“ (zwei verschiedene Varianten: „Portrait“ und „Oberkommandierender von Tirol 1809“, mit Säbel), „Kleiner Kriegsrat“, „Historischer Tiroler Adler“ und „Aquila Tirolensis“ sowie der Aufkleber „Tiroler Schütze“ (auch als Anstecker für das Rockrevers) sind in den Bundeskanzleien des Südtiroler Schützenbundes in Bozen (Tel. ++39/0471/974078, mail [info@schuetzen.com](mailto:info@schuetzen.com)) und des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Innsbruck (Tel. ++43/(0)512/566610, e-mail [kanzlei@tiroler-schuetzen.at](mailto:kanzlei@tiroler-schuetzen.at)) erhältlich.

## Termine 2010/2011

- 8. Dezember: Adventsingen des Bundes der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien in Miesbach  
Sepp-Kerschbaumer-Gedenkfeier in St. Pauls
- 12. Dezember: Dr.-Josef-Noldin-Gedenkfeier in Salurn
- 24. Dezember: Gedenken in Waakirchen
- 23. Jänner: Major-Georg-Klotz-Gedenkfeier in St. Leonhard – 35. Jahrtag
- 19. Februar: Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Mantua
- 20. Februar: Andreas-Hofer-Landesfeier in Meran  
Andreas-Hofer-Gedenkfeier in Innsbruck
- 12. März: Eröffnung des Berg-Isel-Museums
- 16. April: Franz-Innerhofer-Gedenkfeier in Marling
- 30. April: Bundesversammlung des SSB in Bozen
- 15. Mai: Bundesversammlung des BTK in Innsbruck
- 22. Mai: Bezirksfest Bozen in Eppan  
Landesjungschützenschießen  
Eben-Maurach/Achenkirch
- 29. Mai: Fahnenweihe in Marling  
Viertel Unterland – „500 Jahre Landlibell“ in Kufstein  
Bataillonsfest Hörtenberg in Polling